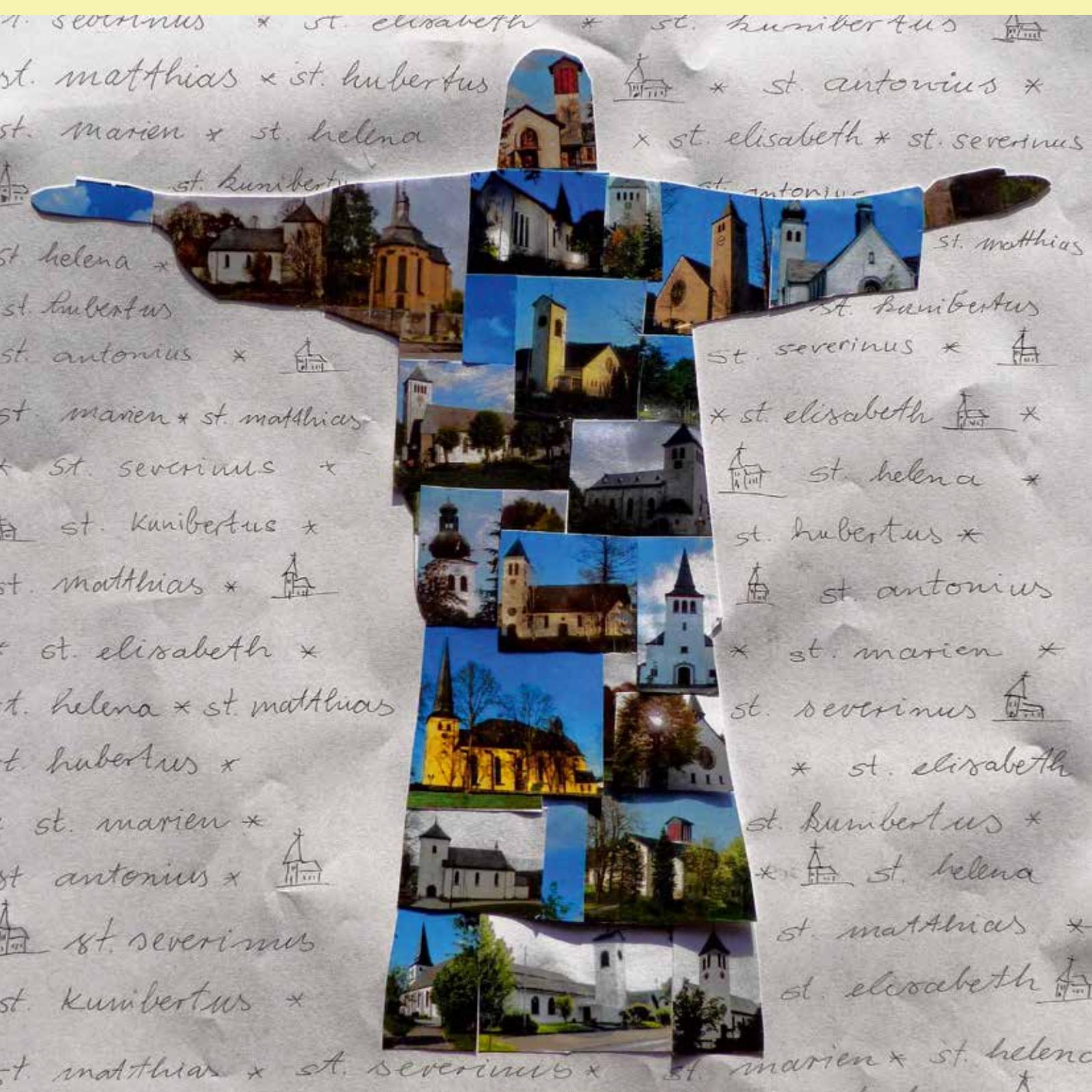


# Verbunden

Ausgabe Juni 2015

Gemeindezeitung des pastoralen Raumes



# Das Beste zum Schluss

borromedien empfiehlt Medien auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.



Als Neurochirurg Etan Grien mitten in der Nacht einen illegalen Einwanderer überfährt und erkennt, dass der Mann sterben wird, trifft er eine folgenschwere Entscheidung: Er lässt den Mann liegen und meldet den Unfall nicht. Doch am nächsten Morgen steht die Frau des Opfers vor seiner Haustür und macht Etan einen ungewöhnlichen Vorschlag, der sein Leben komplett umkrempelt. – Löwen wecken ist die Geschichte eines Mannes, der einen falschen Schritt tut und diesen Weg dann weiterverfolgen muss. Ein Roman, der sich in stark umkämpften Grauzonen bewegt, und der zeigt, wie zerbrechlich unser geordnetes Leben eigentlich ist.

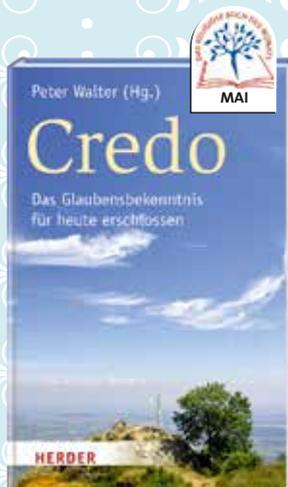
Gundar-Goshen, Ayelet  
**Löwen wecken**

Kein & Aber, 12 x 19 cm, 432 Seiten  
Hardcover  
Artikelnr. 62-233463 € 229<sup>o</sup>



Carey, Benedict  
**Neues lernen**

Rowohlt, 15 x 22 cm, 352 Seiten  
Hardcover  
Artikelnr. 62-230666 € 199<sup>s</sup>



**Credo**

Herder, 12 x 20 cm, 96 Seiten  
Hardcover  
Artikelnr. 62-237092 € 99<sup>9</sup>



Stuhlmann, Rainer  
**Zwischen den Stühlen**

Neukirchener Aussaat, 16 x 22 cm,  
160 Seiten, Hardcover  
Artikelnr. 62-236088 € 129<sup>9</sup>



Bükler, Heinz-Georg  
**Lust auf Land**

Bonifatius, 12 x 18 cm, 100 Seiten  
Broschur  
Artikelnr. 62-232020 € 139<sup>o</sup>



Grün, Anselm  
**Wie wir leben – wie wir leben könnten**

Herder, 12 x 19 cm, 192 Seiten  
Hardcover  
Artikelnr. 62-235609 € 149<sup>9</sup>

Weitere Empfehlungen unter  
**www.borromedien.de**  
Ihr Onlineshop für Bücher

Bestellen Sie auch gerne in einer Katholischen  
öffentlichen Bücherei in Ihrer Nähe oder  
den Bonifatius Buchhandlungen in  
Dortmund und Paderborn.

  
borromedien

köb  bv.

  
BONIFATIUS  
BUCHHANDLUNG

# Drum prüfe, wer sich ewig bindet

**Dieser Spruch ist vielen von uns aus der Vorbereitung zu einer Eheschließung bekannt. Er will die Bedeutung der einzugehenden Verbindung ins Bewusstsein rufen. Kann man diesen Spruch auch auf Gottes Verhältnis zu uns übertragen?**

Im Buch der Weisheit heißt es: „Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen ...“ (Weish 3,6). Gott hat uns angesehen und hat jeden einzelnen von uns als liebenswert befunden. Darum hat Gott in der Taufe mit jedem Einzelnen von uns einen Bund geschlossen. Die Taufe vermittelt diesen Bund Gottes mit uns. Wir haben einen Platz im Herzen seines Sohnes.



Die Folgen des Bundes Gottes mit den Menschen sind weitreichend: Jeder, der mit Gott verbunden ist, ist auch untereinander mit allen Getauften verbunden. Diese Gemeinschaft nennt sich „Kirche“. Das Wort kann man frei übersetzen, als „die vom Herrn Berufenen“. Der Bund der Getauften untereinander ist aber nicht abgeschlossen. Im Gegenteil: Unsere Verbundenheit in der

Kirche ist auch eine Sendung zu allen Menschen, um sie in den Bund mit Gott einzuladen!

## Verehrte Lesende,

Sie halten ein neues Heft mit dem Titel „Verbunden“ in der Hand. Das Heft will Sie einladen, mit uns einen neuen Weg zu gehen. Einen Weg mit Gott, dem wir unaussprechlich viel Wert sind. Einen Weg, der aus der Einsamkeit heraus in die Gemeinschaft mit Gott und untereinander führt. Das Heft gibt einen Einblick in einige Stationen dieses Weges unserer Gemeinden. Es soll helfen, den Blick über die eigene Ortschaft und Kirchengemeinde hinaus auf Jesus, den uns alle verbindenden zu lenken.

Gott liebt uns, darum schließt er mit uns einen Bund. Wir sind „verbunden“ mit ihm und untereinander in seiner Kirche. Wir sind Glieder am Leibe Christi der Kirche. So laden wir Sie ein, mit uns die Zukunft zu gestalten!

Ihr  
Pfr. Ludger Vornholz

## Inhalt

<b>Die Sommer-Ferien-Kirche</b>	
Ein ganz besonderes Angebot . . . . .	4
<b>Jonas Klur zum Diakon geweiht . . . . .</b>	6
<b>Auf dem Weg zur Fairen Gemeinde</b>	
Der Eine-Welt-Kreis . . . . .	7
<b>Viele Angebote für Familien</b>	
Familienpastoral im Pastoralverbund . . .	8
<b>Sternsinger</b>	
Kinder sammeln Rekordsumme . . . . .	9
<b>Firmvorbereitung</b>	
Für jeden ein eigenes Programm . . . . .	10
<b>Flüchtlingshilfe</b>	
Integration ist möglich und gewollt. . . .	12
<b>Das Letzte Abendmahl</b>	
erklärt und erlebt . . . . .	14
<b>Von Schafen und Hirten</b>	
Die Kinderseiten . . . . .	16
<b>Gesamtpfarrgemeinderat</b>	
Gremium mit vielen Aufgaben . . . . .	18
<b>Taizé-Gebet in Elben . . . . .</b>	20
<b>Aktionen für Minis und Pfadis . . . . .</b>	20
<b>Zirkus Pfiffikus im Einsatz . . . . .</b>	21
<b>kfd – eine starke Gemeinschaft . . . . .</b>	21
<b>K.O.T. Wenden</b>	
Raum für Kinder und Jugendliche . . . .	22
<b>Krankentag . . . . .</b>	23
<b>Umgang mit Gewalt</b>	
Fortbildung im Pastoralverbund . . . . .	24
<b>Caritas-Besinnungstag . . . . .</b>	25
<b>Die Wendsche Kärmetze</b>	
Fest mit langer Tradition . . . . .	26
<b>LAGO DA PEDRA 2015 . . . . .</b>	27
<b>Jakobimarkt in Römershagen</b>	
Von der kfd wiederbelebt . . . . .	28
<b>Neues von den Kirchenmäusen . . . . .</b>	29
<b>So bunt ist das Leben</b>	
Die Kitas im Pastoralverbund . . . . .	30
<b>Öffnungszeiten der Pfarrbüros . . . . .</b>	30
<b>Preisrätsel . . . . .</b>	31
<b>Impressum . . . . .</b>	10



So versteckt wie hier die St.-Severinus-Kirche – so versteckt wird auch in den vier Wochen der Sommer-Ferien-Kirche 2015 wieder die kleine Maus „Severinchen“.

# Ganz besonderes Angebot: Die Sommer-Ferien-Kirche

**Ein bunter Liegestuhl in der Kirche  
zeigt in der Zeit vom 1. bis 31. Juli 2015  
wieder ganz deutlich: „Jetzt ist wieder  
Sommer-Ferien-Kirche“!**

Neben dem gewohnten kirchlichen Leben – den täglichen Messen – gibt es wieder ein ganz besonderes Angebot. Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen und Kirche einmal anders zu erleben. Ein vielfältiges Programm bietet sicherlich für jeden etwas.

Nachstehend des Programm der Sommer-Ferien-Kirche:

**Mittwoch, 1. 7. 2015, 1900 Uhr**

„Gott riecht gut“, Vesper – Abendgebet der Kirche

Nach der Tageshast in Ruhe und Gemeinschaft das abendliche Gebet verrichten und es mit dem Wohlgeruch des aufsteigenden Weihrauchopfers zum Himmel schicken. Ein Schlummertrunk beschließt den Abend.

**Freitag, 3. 7. 2015, 15.00 Uhr**

Kreuzweggebet auf dem Kreuzberg in Elben

**Montag, 6. 7. 2015, 10.00 Uhr**

„Gebet und Klang im Einklang miteinander“  
Klangschalenmeditation im Pfarrheim „Der Ton der Klangschale berührt unser Innerstes, er bringt die Seele zum Schwingen. Der Klang löst Spannungen, mobilisiert die Selbstheilungskräfte und setzt schöpferische Energien frei.“

Mitzubringen sind: Iso-Matte, Wolldecke und ein kleines Kissen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.

Anmeldung erwünscht bei Ilona Bröcher, Tel.: 0 27 62/33 47

**Dienstag, 7. 7. 2015, 19.00 Uhr**

„Mit den Augen des Glaubens in die Kirche schauen“

Mystagogische Kirchenführung in St. Severinus. Eine Kirche ist mehr als ein architektonisches Gebilde. Sie steckt voller Symbole und Zeichen. Lassen Sie sich von Vikar Mike Lambrecht durch die Kirche führen und sehen Sie alles mit anderen Augen.

**Freitag, 10. 7. 2015, 16.30 Uhr**

„Mit einer Schnur mit Knoten beten?“

Rosenkranzgebet für Kinder. Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt es ihnen



nicht; denn gerade für sie ist das Himmelreich“ (Mt. 19,14).

Wir möchten die Möglichkeit nutzen, mit Maria und ihrem Lieblingsgebet, dem Rosenkranz, mit Kindern auf Jesus zuzugehen.

**Montag, 13. 7. 2015, 16.30 Uhr**

Spiele auf dem Kirchplatz

Jesus liebt die Kinder. In seiner Nähe können wir lachen und fröhlich sein und spielen. Die Kinder sind eingeladen, ihr Lieblingsspielzeug mitzubringen und wenn sie möchten, den anderen darüber zu erzählen.

**Mittwoch, 15. 7. 2015, 15.00 Uhr**

„Mein Emmaus-Gang – Mit den Augen Gottes auf mein Leben schauen“

Treffpunkt beim Pfarrheim in Wenden; von dort gehen wir unter der Führung von Vikar Lambrecht über den Waldlehrpfad bis zum Brüner Kapellchen. Auf diesem Weg wollen wir auf unser Leben schauen und uns auch immer wieder durch die Natur dazu inspirieren lassen.

Bitte etwas Proviant einpacken.

**Freitag, 17. 7. 2015, 19.00 Uhr**

„Nadabrahma Summ-Meditation – finde deine Mitte“ im Pfarrheim Wenden

Durch Summen und Handbewegungen können gegensätzlich Teile von dir in Einklang gebracht und dein ganzes Wesen harmonisiert werden. Schon unsere Eltern summten, wenn wir als Kinder krank oder weinerlich waren, es beruhigte unseren Geist und trug zur Gesundwerdung bei. Die Summ-Meditation besteht aus drei Phasen: 1. Summen, 2. bewegen von Unterarmen und Hand, 3. stilles sitzen oder liegen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Es sind zur Summ-Meditation eine Gymnastikmatte, eine Decke und ein Fritzchen mitzubringen. Anmeldung bei Franz-Josef Bröcher, Telefon: 0 27 62/33 47

**Mittwoch, 22. 7. 2015, 17.00 Uhr**

„Der Weg hat ein Ziel“

„Wir gehen hinaus“ und feiern das Wort Gottes auf dem Alten Dreschplatz in Möllmicke. Anschließend wollen wir bei Würstchen vom Grill noch gemütlich zusammenbleiben.

**Donnerstag, 23. 7. 2015, 16.30 bis 17.30 Uhr**

„Boxenstopp – Gespräche auf der Kirchenbank“ Auf der Kirchenbank, die auf Feldmanns Wiese direkt neben der Kirche aufgestellt ist, haben Sie

die Möglichkeit, sich mit Pfarrer Ludger Vornholz über Gott und die Welt zu unterhalten.

„Was liegt Ihnen am Herzen?“

**Donnerstag, 23. 7. 2015, 17.30 Uhr**

Anbetung des Allerheiligsten in der Kirche, 18.00 Uhr Abendmesse

**Sonntag, 26. 7. 2015, 10.30 Uhr**

Mehrgenerationen-Gottesdienst

Herzliche Einladung an alle, den Mehrgenerationen-Gottesdienst mit Pfarrer Ludger Vornholz zum Thema „Lebenshunger“ zu feiern.

**Montag, 27. 7. 2015, 15.00 Uhr**

„Mit offenen Augen, Bleistift und Zeichenblock durch Gottes schöne Natur“

Groß und Klein sind eingeladen, an verschiedenen Stationen das zu malen, was sie sehen, was ihnen besonders gefällt, was sie besonders anspricht.

Meditative Texte werden uns nochmal manches vor das geistige Auge bringen.

Mitzubringen sind ein Zeichenblock und ein harter und ein weicher Bleistift! Etwas Proviant.

**Donnerstag, 30. 7. 2015 6.00 Uhr**

„Wanderung in den frühen Morgen“

Alle, die gerne so früh aufstehen und die frühen Morgenstunden lieben, sind eingeladen, den Tag in ganz besonderer Weise zu beginnen. Rita Wurm wird uns auf dem Weg zur Dörnschlade führen.

Lassen Sie sich von ihr überraschen. Der Wortgottesdienst auf der Dörnschlade steht unter dem Thema: „Zeit für mich“. Im Anschluss daran wollen wir auf der Wiese hinter der Klausse gemeinsam ein Frühstück zu uns nehmen, das bereits für uns vorbereitet ist. Von daher ist auch eine Anmeldung erforderlich.

Die Anmeldung nimmt Brigitte Hennecke entgegen, Telefon: 0 27 62/10 89. Die Kosten für das Frühstück werden auf die Teilnehmer umgelegt.



So war es im letzten Jahr beim Frühstück auf der Dörnschlade.

**Donnerstag, 30. 7. 2015, 16.30 bis 1730 Uhr**

„Boxenstopp – Gespräche auf der Kirchenbank“  
Auf der Kirchenbank, die auf Feldmanns Wiese direkt neben der Kirche aufgestellt ist, haben Sie die Möglichkeit, sich mit Pfarrer Vornholz über Gott und die Welt zu unterhalten.

**Donnerstag, 30. 7. 2015, 1730 Uhr**

Anbetung des Allerheiligsten in der Kirche  
18.00 Uhr Abendmesse

**Freitag, 31. 7. 2015, 1700 bis 2000 Uhr**

„Die Sommer-Ferien-Kirche ausklingen lassen“  
„Quelle des Lebens“ – unter diesem Thema stehen drei ruhige und entspannende Stunden in der St.-Severinus-Kirche. Lassen Sie den Tag hinter sich, lassen Sie sich einfach entführen. Genießen Sie die Stille der Kirche oder lassen Sie sich auf das Angebot an den verschiedenen Stationen in der Kirche ein.

### Was hat es mit dem Severinchen in dieser Zeit auf sich?

Jede Woche ist das Severinchen (wöchentlich wechselt das Versteck) an einem Ort in der Kirche versteckt. Die Kinder, die es finden, schreiben den Ort auf einen Zettel und werfen diesen in die Box auf dem Taufbrunnen. Sonntags nach dem Hochamt können sie sich dafür in der Sakristei ein kleines Geschenk abholen.



„Also Kinder, Augen auf und das Severinchen gesucht!“



**Weihbischof König mit den neu geweihten Diakonen.**

## Jonas Klur zum Diakon geweiht

Am Samstag, 25.4.2015, wurde Jonas Klur zusammen mit Christoph zu Bentheim und Lukas Schröder von Weihbischof Matthias König in der St.-Petri-Pfarrkirche zu Hüsten zum Diakon geweiht.

Diese drei Männer sind auf dem Weg, Priester für das Erzbistum Paderborn zu werden. In seiner Predigt führte Weihbischof König aus, dass sie alle unterschiedliche Wege beschritten haben, aber dennoch der gemeinsame rote Faden in ihrem Leben die Erfahrung ist, dass Gott ein verlässlicher Lebensbegleiter ist.

Nachdem ihnen, im Auftrag unseres Erzbischofs Hans Josef Becker, Weihbischof König die Hände auflegte, das Weihegebet sprach und sie somit zu Diakonen weihte, empfangen sie aus der Hand ihres Heimatpfarrers die Stola und Dalmatik, welche als Zeichen ihres diakonalen Dienstes in der Liturgie getragen werden.

Nach dieser festlichen Eucharistiefeyer, die von Kirchenchor, Jugendchor und Solosängern mitgestaltet wurde, ging es in die Schützenhalle zu einem Empfang. Der Festtag endete mit einer Vesper, die der neu geweihte Diakon Schröder leitete.

Jonas Klur aus der Gemeinde St. Severinus in Wenden wurde 1987 in Siegen geboren. Nach dem Abitur 2007 am St.-Franziskus-Gymnasium in Olpe studierte er Germanistik und Theologie (Lehramt) an der Philipps-Universität Marburg. Von 2008 bis 2009 war er als Missionar auf Zeit in Santa Cruz de la Sierra in Bolivien. Klur studierte Theologie von 2009 bis 2011 an der Theologischen Fakultät Paderborn, von 2011 bis 2014 an der Gregoriana in Rom. 2014 trat er in das Erzbischöfliche Priesterseminar Paderborn ein. Klur wird als Diakon in der Kirchengemeinde St. Katharina in Unna eingesetzt werden.

# Auf dem Weg zur Fairen Gemeinde

**Ende letzten Jahres wurde im Pastoralverbundsbüro in der Steckebahn 3 – auf Initiative des Eine-Welt-Kreises Wenden – ein Regal mit fair gehandelten Produkten eingerichtet. Neben fair gehandelten Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Honig und Schokolade gibt es immer auch ein monatlich wechselndes Angebot aus fair gehandeltem Kunsthandwerk und verschiedenen Glückwunschkarten.**

Die Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, den Besuch im Zentralbüro mit einem fairen Einkauf zu verbinden, und somit ihren Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten. Die Waren bezieht der Eine-Welt-Kreis Wenden aus dem Weltladen in Siegen-Weidenau, mit dem schon seit vielen Jahren eine erfolgreiche Kooperation besteht. Der Faire Handel vergibt ein Siegel für Produkte, die den Erzeugern eine gerechte Entlohnung und langfristige Abnahmegarantien zusichern. Es wird darauf geachtet, dass die Produkte unter ökologisch-nachhaltigen Gesichtspunkten angebaut werden. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt ebenfalls in zukunftssträchtige Projekte in den produzierenden Entwicklungsländern. Der Pastoralverbund Wendener Land beteiligt sich unter anderem mit der Einrichtung des fairen Regales.

Auf Beschluss des Gesamtpfarrgemeinderates hat sich der Pastoralverbund Wendener Land bei einem Projekt des Erzbistums zur Fairen Gemeinde beworben, und mit der Einrichtung des fairen Regals eines der Kriterien erfüllt. Ein weiterer Baustein ist die Verpflichtung, dass in den kirchlichen Einrichtungen (Pfarrheimen) ausschließlich Kaffee, Tee, und Kakao aus fairem Handel ausgeschenkt wird.

In diesem Zusammenhang sind weitere Verbesserungsvorschläge und Aktionen durchgeführt worden. Am 25. März fand eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Bewahrung der

Schöpfung – Energieeinsparpotentiale nutzen“ in Wenden statt. Dr. Georg Brune von der Verbraucherzentrale NRW (Energieberatung Lennestadt) referierte, wie mit Heizung, Licht und Strom effektiver und nachhaltiger umgegangen werden kann. „Die Bewahrung der Schöpfung und ein verantwortlicher Umgang mit den Ressourcen der Erde werden immer wichtiger und jeder kann dazu einen Beitrag leisten“, so der Referent.

Am 18. April hatten die Mitglieder des Eine-Welt-Kreises zu einem fairen Frühstück ins Pfarrheim in Wenden eingeladen. Faire Blumen, Brötchen vom regionalen Bäcker, verschiedene Kaffeesorten, selbst gemachte Brotaufstriche auf der Grundlage fairer Produkte oder fairer Schokoaufstrich, Säfte aus Fairem Handel – so ziemlich alles, was das „faire Herz“ begehrt, wurde aufgetischt. Gekommen waren über 30 Multiplikatoren aus dem gesamten Pastoralverbund, um sich über den Fairen Handel zu informieren. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Produkt „Kaffee“. Die Mitglieder des Eine-Welt-Kreises Wenden hatten zu Beginn die Herkunft der Produkte und die Besonderheiten der verschiedenen Kaffeesorten erläutert. Die Projektreferentin Hildegard Schäfer informierte über die Hintergründe und Ziele des Fairen Handels und stellte die Aktion „Faire Gemeinde“ vor, bei der sich der Pastoralverbund Wenden um die Auszeichnung beworben hatte.

Am 5. Juli 2015 wird die Auszeichnung zur „Fairen Gemeinde“ im Rahmen der Wallfahrt der einzelnen Gemeinden am Fest Mariä Heimsuchung auf der Dörnschlade stattfinden.



## Info

Der Eine-Welt-Kreis sucht immer neue Mitglieder, die gerne mitarbeiten möchten, um die Welt zu „fairändern“. Interessenten können sich melden bei: Christoph Kinkel, Tel. 477 00 0216 oder Renate Jung, Tel. 36 00

Renate Jung vom Eine-Welt-Kreis dankt der Projektleiterin des Erzbistums, Hildegard Schäfer, für ihre Unterstützung.

# Viele Angebote für Familien

**In unserem Pastoralverbund gibt es eine Vielzahl von Angeboten für Familien. Diese orientieren sich meistens an den Bedürfnissen, die sich aus den unterschiedlichen Altersstufen der Kinder ergeben. So gibt es in Wenden weitere Betreuungsangebote für Kleinkinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen: Kindertreff am Freitagvormittag im Pfarrheim oder das Angebot einer Kiddix-Gruppe (Spielkreis für Eltern und Kind).**

Im religiösen Bereich gibt es verschiedene Angebote wie zum Beispiel Bilderbuchandachten in Schönau, die sich an die kleinen Kirchenbesucher an der Hand von Mama und Papa oder Oma und Opa richten. Größere Kinder (Vorschulkinder, 1.-2.Schuljahr) und ihre Familien sind herzlich zu den Familienandachten in Ottfingen eingeladen. Diese besonderen Andachten gibt es mehrmals im Jahr sonntagnachmittags.

Regelmäßig am ersten Sonntag im Monat findet die Familienmesse um 11.00 Uhr in der Marienkirche zu Altenhof statt. Hier feiern Alt und Jung gemeinsam die heilige Messe, die unter Beteiligung verschiedener Familienliturgiekreise aus mehreren Orten vorbereitet und gestaltet wird. Die musikalische Unterstützung für den Gesang aus dem blauen „Schwerter Liederbuch“ mit neuen geistlichen Liedern erfolgt durch die Musikgruppe „Loreto“ aus Gerlingen, einer neu gegründeten Bläsercombo aus Wenden mit dem Namen „spirit and fire“, oder auch durch die Orgel. Diese Familienmesse ist für alle Familien aus allen Gemeinden und Dörfern zentral in Altenhof, denn hier ist genug Platz im Kirchenraum und alle Kinder, die vorne sitzen, können etwas sehen. Die nächste Familienmesse ist am 6. September 2015.

Zum weiten Feld der Familienpastoral gehört auch die Taufvorbereitung mit jungen Familien, die ihr Kind zur Taufe angemeldet haben. Wenn die Kinder größer sind, gibt es Kontakt zur Kirche und Gemeinde über die Kitas und die

Grundschulen durch Einschulungsgottesdienste, Seelsorgestunden im 3. Schuljahr zur Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung und der Erstkommunion. Innerhalb der Gemeinden gibt es weitere Angebote für jüngere und ältere Kinder in den dezentralen Jugendtreffs oder der K.O.T. Wenden. Diese werden durch eigene Flyer bekannt gegeben.

Familienpastoral ist ein weites Handlungsfeld mit verschiedenen Angeboten und Hilfestellungen für Familien, die es seitens ehrenamtlicher oder hauptberuflicher Mitarbeiter/-innen gibt. Dieses Feld verändert sich, kann nach Bedarf ausgeweitet werden und richtet sich nach den Gegebenheiten und Bedürfnissen vor Ort. Grundsätzlich will unsere Familienpastoral das Evangelium in die Lebenswirklichkeit der Menschen verkünden und so zu einem gelingenden Leben in Ehe und Familie beitragen.



Immer gut besucht: Familienmesse in Altenhof.



## Kinder sammeln Rekordsumme von über 41 000 Euro

Die Sternsinger des Pastoralverbundes Wendener Land haben am 11. Januar 2015 mit der Aktion des Kindermissionswerkes 41 138,44 Euro gesammelt. 250 Kinder, dazu jede Menge Jugendliche und Erwachsene, haben sich sehr engagiert, um so ein Ergebnis zu erreichen.

Bereits Wochen vorher wurden die Kinder für die Aktion „Segen bringen, Segen sein“ motiviert, anderen Kindern auf den Philippinen zu helfen. Übungstreffen, Bastelstunden, Kostüme nähen, Texte auswendig lernen, dies alles gehört dazu. Am Tag selbst zogen die vielen Gruppen mit je drei bis vier Kindern viele Stunden von Haus zu Haus, sangen ihr Lied, sagten ihren Text, schrieben ihren Segensspruch „20+C+M+B+15“ (Christus Mansionem Benedicat) an die Türen und sammelten eben Geld für diese Kinder. Viele Hausbewohner bedachten die Sternsinger auch mit kleinen Geschenken für ihr Engagement, doch anstatt alles für sich zu behalten, haben diese auch noch kiloweise Schokolade und Süßigkeiten an die Initiative „Warenkorb“ in Olpe abgegeben, damit auch andere Kinder in unserer Gegend sich freuen konnten.

Allen Kindern und Erwachsenen ein großes Dankeschön, da dies nicht selbstverständlich ist. Ebenso gilt der Dank allen, die im Hintergrund mitgewirkt haben, indem sie Gruppen begleiteten, Mittagessen zubereiteten oder in stundenlanger liebevoller Arbeit die Königskostüme genäht haben.

Hier die jeweiligen Einzelergebnisse:

Wenden: 11 080,95 Euro; Altenhof: 3 083,17 Euro; Elben: 1 043,00 Euro; Schönau: 2 558,67 Euro; Hünsborn: 5 873,40 Euro; Gerlingen: 5 546,30 Euro; Ottfingen: 5 105,00 Euro; Hillmicke: 2 297,02 Euro; Römershagen: 1 212,93 Euro; Brün: 1 090,00 Euro; Heid: 2 248,00 Euro.



Ausbau | Umbau | Neubau | Sanierung | Renovierung | Treppen | Fenster | Türen | Innenausbau



Schreinerei Didam GmbH  
Alte Poststraße 4  
57392 Schmallenberg-Oberkirchen  
Telefon: 02975 / 277  
Fax: 02975 / 1257  
info@schreinerei-didam.de  
www.schreinerei-didam.de

seit 1845

Didam Schreinerei

# BRÜSER

NATURSTEIN



STEINMETZ · BILDHAUER  
MEISTER  
ANDREAS BRÜSER

Westfälische Straße 83  
57462 Olpe/Biggesee  
www.brueser-naturstein.de  
E-Mail: info@brueser-naturstein.de

Tel.: 027 61 / 635 48  
Fax: 027 61 / 6 10 17  
Mobil: 01 70 / 3 269 7 02



Deutschlands  
„Bettenfachhändler  
des Jahres 2014“  
PDK

100% Wohlfühl-Service  
beim Bettenfachhändler des Jahres

Fachberatung mit Rücken-Vermessung

Wir ermitteln den für Sie und Ihren Rücken passenden Liegekomfort bei Matratzen, Unterfederungen, Boxspringbetten und Nackenkissen mit moderner Messtechnik.

Zufriedenheits-Garantie

Bei vielen unserer Matratzen, Schlafsysteme und Kissen bieten wir Ihnen bis zu 90 Tage Umtauschrecht.

Nackenkissen zu Hause testen

Unsere Nackenkissen können Sie zu Hause im eigenen Bett ausprobieren. Kostenlos und unverbindlich.

Lieferung & Entsorgung

Lieferung und Montage. Entsorgung der Altware möglich.

0%-Finanzierung Wir beraten Sie gern.

Ausreichend Kunden-Parkplätze

Bei uns können Sie direkt am Geschäft kostenlos parken.

57462 Olpe-Dahl  
im Gewerbegebiet, Friedrichsthaler Str. 10  
(nb. Hagebaumarkt) Tel. 02761-92 97 76  
Geschäftszeiten:  
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr Sa 10.00 - 16.00 Uhr

PDK® Paul Detlef Klinner - seit 1987  
**Schlafcomfort**

Matratzen Boxspringbetten Wasserbetten Bettgestelle Zudecken Kopfkissen Bettwäsche

# Firmvorbereitung: Für jeden ein eigenes Programm

## WJT-Fahrt

In Kooperation mit der KAB und der Kirchengemeinde in Kirchhundem wird eine Fahrt zum Weltjugendtag nach Krakau vom 25.7. bis 1.8. angeboten. Auch Jugendliche aus unserem Pastoralverbund können mitfahren. Mindestalter 16 Jahre. Interessierte Firmlinge (Klassen 9 und 10), die nächstes Jahr zur Firmung kommen, können ebenfalls an dieser Fahrt teilnehmen.

Ggf. kann auch jemand mitfahren, der dann erst 15 Jahre alt ist, wenn wir ausreichend Begleitpersonen finden. Die Fahrt kostet 400,- Euro. Wer sich für die Reise interessiert, hole sich bitte einen Flyer im Zentralbüro in Wenden. Die Anmeldungen bitte nicht direkt beim Organisator Herrn Greiten einreichen, sondern im Pastoralverbundsbüro in Wenden bzw. bei Gemeindefereferent Christoph Kinkel, der u. a. als Begleitperson mitfährt.

**Unser Firmkonzept im Pastoralverbund Wendener Land ist so konzipiert, dass sich jeder Jugendliche sein eigenes Vorbereitungsprogramm zusammenstellt und auch dafür verantwortlich ist, diese Elemente dann zu besuchen. Aus einem vielfältigen Programm mit Katechese-tagen, Gruppenstunden, praktischen Aktionen, Tages- und Wochenfahrten, Kreativangeboten, Gesprächsrunden und Gottesdiensten stellt jeder sein für sich ansprechendes und passendes Vorbereitungsmodell zusammen.**

Gemeindemitglieder, die bereits gefirmt sind und Eltern sind herzlich eingeladen, sich im Vorfeld bis Ende Juni bei Diakon Klement (Tel.: 4 00 02 15) zu melden, um mögliche Angebote abzusprechen.

Im Herbst starten wir die nächste Firmvorbereitung in unserem Pastoralverbund für die Klassen 9 und 10. Wir beginnen mit einem Elternabend für alle am Freitag, dem 4.9., um 18.45 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Altenhof. Zur Messfeier um 18.00 Uhr sind alle Eltern der Firmanden herzlich eingeladen, um gemeinsam um die Gaben des Hl. Geistes zu beten.

Die Firmbewerberinnen und -bewerber werden zu einem Infotermin eingeladen. Den

Jugendlichen stehen zwei Termine als Auswahl zur Verfügung. Geplant sind Freitag, 18. 9., um 19.00 Uhr, und Samstag, 19. 9., um 10.00 Uhr, jeweils im Pfarrheim Wenden. Hier bekommen die Jugendlichen sowohl ihre Anmeldeunterlagen als auch das Infoheft, in dem alle unterschiedlichen Angebote aufgelistet sind.



Die Anmeldung erfolgt ausschließlich vom 28.9. bis 2.10. per E-Mail an die Adresse: [firmung@pv-wendener-land.de](mailto:firmung@pv-wendener-land.de)

Aus den rund 100 unterschiedlichen Angeboten sollen ein Katechesemodul und zwei praktische Module gewählt werden. Die Zuordnung und Bestätigung erfolgt wieder per E-Mail bis etwa Anfang November.

Die Firmfeiern werden im Zeitraum zwischen Ende April und Anfang Juni 2016 stattfinden.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Pfarrer Ludger Vornholz

**V.i.S.d.P.:** Ilona Weber

**Redaktionsteam:** Brigitte Hennecke (GPR Vorsitzende), Barbara Clemens, Franz Josef-Schneider, Vikar Mike Lambrecht, Gemeindefereferent Christoph Kinkel

**Redaktionelle Koordination:** Matthias Nüchel

**Anzeigen:** Harald Thomée

**Verlag u. Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn

**Verlagsleitung:** Rolf Pitsch

**Objektleitung:** Karl Wegener,  
Tel. 0 52 51/153-2 20

Die Erstellung dieser Zeitschrift erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Pastoralverbund Wendener Land und **Der Dom**, Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn.



Schmallenbach-Haus

*Wir pflegen Leben.*



»Unsere Leistungen«

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Stundenweise Betreuung
- Beratung Angehöriger
- Offener Mittagstisch

»Sprechen Sie uns gerne an«

Schmallenbach-Haus  
 Hirschberg 5  
 58730 Fröndenberg  
 Telefon 0 23 73 | 751-0  
 info@schmallenbach-haus.de  
 www.schmallenbach-haus.de



Ausbau | Umbau | Neubau | Sanierung | Renovierung | Treppen | Fenster | Türen | Innenausbau



Schreinerei Didam GmbH  
 Alte Poststraße 4  
 57392 Schmallenberg-Oberkirchen  
 Telefon: 02975 / 277  
 Fax: 02975 / 1257  
 info@schreinerei-didam.de  
 www.schreinerei-didam.de

seit 1845



**HÄNER**  
 Zimmerei + Hausbau

*Individuell bauen...  
ökologisch, energiesparend*



Häner Zimmerei + Hausbau GmbH | Im Ruttenberge 4 | 57482 Wenden  
 Telefon 0 27 62 / 52 19 | Telefax 0 27 62 / 4 15 76  
 E-Mail: info@zimmerei-haener.de | www.zimmerei-haener.de

**GEBRO HERWIG**

**IMMER COOL BLEIBEN**

Kälte- und Klimatechnik gib's hier:  
www.gebro-herwig.de



## Hilfen für Menschen mit Behinderungen und Senioren



die Brücke Südwestfalen gGmbH  
 Bruchstr. 5, 57462 Olpe  
 Tel.: 0 27 61 / 82 768 0  
 Fax: 0 27 61 / 82 768 222  
 www.bruecke-suedwestfalen.de

**pflegen – beraten – betreuen – wohnen**



Einige Mitglieder des 1. Treffens des Runden Tisches im Konferenzraum des Pastoraverbandsbüros

## Info

Wer Interesse hat, sich in den einen oder anderen Bereich der Flüchtlingshilfe mit einzubringen, melde sich bitte bei Marie-Luise Pfaff, Tel.: 0 27 62/70 63, E-Mail: M.L.Pfaff@gmx.de

# Flüchtlingshilfe: Integration ist möglich und gewollt

**Auf Initiative des Gesamtpfarrgemeinderates hat sich ein „Runder Tisch Flüchtlingshilfe“ gegründet, der sich mittlerweile drei Mal getroffen hat. Vertreter des Gesamtpfarrgemeinderates Wendener Land, der Caritas-Konferenzen und der politischen Gemeinde Wenden versuchen somit, die Integration von Flüchtlingen im Wendener Land zu verbessern. Ein Netzwerk von engagierten Menschen ist notwendig, um die vielfältigen Herausforderungen anzugehen und eine Kultur der Gastfreundschaft und des Willkommens zu schaffen.**

Zurzeit befinden sich über 100 Flüchtlinge aus 24 Nationen in der Gemeinde Wenden. Sie verteilen sich auf die Orte Wenden, Hillmicke, Gerlingen, Hünsborn, Rothemühle und Ottfingen. Weitere Kapazitäten sollen in Elben und Gerlingen geschaffen werden, um die steigenden Zahlen bewältigen zu können.

Auf Initiative von Christa Grünewald (Caritas-Konferenz Wenden) gibt es bereits seit mehre-

ren Monaten einen wöchentlichen Deutschkurs (Montag und Mittwoch) im Pfarrheim in Wenden, der von den Flüchtlingen sehr gut angenommen und von Prof. Dr. Clemens August Wurm aus Schönau geleitet wird. Weitere Angebote wurden mittlerweile im Pfarrheim in Rothemühle unter der Leitung von Susanne Schumann, im Pfarrheim in Hünsborn unter der Leitung von Renate Straßburger und im Pfarrheim in Ottfingen unter der Leitung von Hildegard Hetzel-Clemens geschaffen. Im Pfarrheim in Ottfingen gibt es seit Mai auch einen wöchentlichen Treff zur Begegnung mit den Asylbewerbern. Auch die Räumlichkeiten der K.O.T. werden als Anlaufstelle für Gespräche und Freizeitgestaltung genutzt.

Die Gemeinde hat jetzt Marie Luise Pfaff als 450-Euro-Kraft eingestellt, um einige Aktivitäten des Runden Tisches zu koordinieren. Gesucht werden Menschen, die bereit sind, eine Patenschaft für eine Familie oder für Einzelpersonen zu übernehmen. Eine Begleitung beispielsweise zum Arzt oder zu Behördengängen bzw. das Vermitteln von Kontakten etc. durch einen Integrationshelfer, erleichtert es den Betroffenen, sich im neuen Umfeld zurechtzufinden. Darüber hinaus werden noch Frauen und Männer gesucht, die bereit sind, bei der Kleiderkammer zu helfen, die in einem Raum im Rathaus eingerichtet

worden ist. Außerdem werden noch Freiwillige gesucht, die von Zeit zu Zeit einige Flüchtlinge mit dem Gemeindebulli zum Warenkorb nach Olpe fahren können.

Eine gute Möglichkeit zur Integration sind auch die hiesigen Vereine, die durch die Bereitschaft zur Aufnahme, z.B. in den Sportbetrieb, einen wichtigen Beitrag leisten. Regelmäßig findet auf Initiative von Michael Olberts (ehemaliger Rektor der Konrad-Adenauer-Schule und Fußballtrainer) ein Fußballtraining auf dem Kreuzberg in Olpe statt, an dem auch einige Flüchtlinge aus dem Wendener Land regelmäßig teilnehmen. Beim letzten Runden Tisch wurde überlegt, ein Fußballturnier durchzuführen, um diese positiven Ansätze weiter zu unterstützen.

Die Idee des Runden Tisches, ein Fest der Begegnung als Willkommenstag für die Flüchtlinge zu gestalten, wurde vom Gesamtpfarrgemeinderat aufgegriffen und wird am Sonntag, den 6. September 2015, im und um das Pfarrheim herum in Wenden organisiert.

Weitere Themen, mit denen sich der Runde Tisch beschäftigt sind die Verbesserungen von Integrationsmöglichkeiten für die Kinder in den Kindergärten und Schulen. Es geht auch darum, inwieweit sich die Flüchtlinge mit ihrem Potential am gesellschaftlichen Leben beteiligen können, wie und wo sie sich aktiv beteiligen können, um auch langfristige berufliche Perspektiven zu eröffnen. Das wichtigste Ziel ist die Schaffung einer Tagesstruktur, die für jeden Menschen notwendig ist.

Ein besonderes Anliegen ist auch die religiöse Integration, um sich beheimatet zu fühlen. Neben Vertretern der katholischen Seite ist auch

die evangelische Kirchengemeinde durch Pfarrer Martin Eckey und die muslimische Gemeinde durch ihren Imam Herrn Kilic am Runden Tisch vertreten. Gerade im Kontext der religiösen Glaubensausrichtung bietet sich hier eine Chance, Trennendes zu überwinden und ein Klima gegenseitiger Achtung und Wertschätzung zu fördern.

Erfreulich ist, dass die vorübergehend im Pfarrheim in Rothemühle untergebrachte und von Christel Solbach betreute syrische Flüchtlingsfamilie das Asylverfahren erfolgreich durchlaufen und eine Wohnung gefunden hat.

Wie die Integration der Flüchtlinge auch im Bereich der Kinder und Jugendarbeit möglich ist, zeigt ein Beispiel aus Heid.

### Interesse ungebremst!

Die offene Jugendarbeit im Dorfgemeinschaftshaus Heid ist eine Erfolgsgeschichte. Bis zu 30 Kinder kommen zu der regelmäßig donnerstags geöffneten Tür. Kinder aus dem gesamten oberen Biggetal und auch aus anderen Orten aus dem Wendschen nutzen dieses Angebot. Es gibt nicht nur Spaß beim Spielen oder Basteln, sondern auch besondere Aktionen wie Weihnachtsbacken mit Großeltern, Basteln für die Aktionen der Spendengruppe Heid oder aktuell „syrisch kochen“ mit den im Dorf untergebrachten Flüchtlingen aus den Kriegsgebieten.

Die Betreuer bringen immer neue Ideen, auch gefördert durch die jährlichen Fortbildungen. Der Schützenverein als Träger freut sich darüber und wünscht sich mit den Betreuern, dass weiterhin viele Kinder ab dem dritten Schuljahr das Angebot annehmen.



Syrische Küche gab es bei einem Treffen im Dorfgemeinschaftshaus in Heid.



Flüchtlinge beim Deutschkurs im Wendener Pfarrheim.

# Das Letzte Abendmahl erklärt und erlebt

**Wo liegt der Ursprung der heutigen Feier der Eucharistie, in welchem Zusammenhang sind Brot und Wein zu sehen, welche Bedeutung haben sie für uns Katholiken. Das sind Fragen von hoher Bedeutung, doch nicht so ohne Weiteres erklärt.**

St. Marien Altenhof –  
Darstellung des Letzten  
Abendmahls.

Um sich der Beantwortung der Fragen zu nähern, ist es eine Möglichkeit, sich auf eine kleine Zeitreise zu begeben – hin zum Letzten Abendmahl so wie Jesus es gefeiert hat. Wurden doch hier von ihm die entscheidenden Worte gesprochen, die unseren Glauben – seine Gegenwart in der Eucharistiefeier – begründen.

Am 27. März 2015 waren interessierte Erwachsene ins Pfarrheim Ottfingen eingeladen, sich gemeinsam dem Ursprung und dem Sinn der

Eucharistiefeier zu nähern. Es wurde eingeladen zu einer Einführung in die Heilige Woche und dem damit verbundenen Erleben des letzten Abendmahls. Mit insgesamt 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Pastoralverbundes Wendener Land und darüber hinaus, begab sich Vikar Mike Lambrecht auf den Weg des Erlebens, Erklärens und Deutens. Begonnen wurde der gemeinsame Abend mit einigen einführenden Worten und dem Händewaschen aller Anwesenden durch Vikar Lambrecht. Dieses stellte nicht nur einen praktischen Nutzen dar, sondern sollte verstanden werden als Ehrfurcht und Ausdruck des Reinigungswillens. Im Anschluss nahmen alle am gedeckten Tisch Platz.

Auf anschauliche Weise erläuterte Vikar Lambrecht den Ursprung der jüdischen Tradition der



Feier des Pessach-Mahles, als zu erinnernde Weitererzählung der Befreiung Israels und dem Auszug aus Ägypten, und dem Ausdruck der Sehnsucht nach dem in der Zukunft liegenden Freudenmahl, das Gott den Menschen bereiten wird.

Nach dieser Einführung wurde die Symbolik der verschiedenen Elemente erklärt. So war das Licht der Kerzen auf dem Tisch zu verstehen als lebensspendendes Geschenk Gottes. Das Mahl als solches diente nicht nur der Nahrungsaufnahme, sondern es gehörte hier das Zusammensitzen, das gegenseitige Vertrauen, der „Bund“ dazu. Somit war das Mahl nicht nur eine Kommunikation mit den Tischgenossen, sondern auch mit Gott als Begegnung mit dem Lebensursprung.

Anschließend wurde jedem ein Glas Rotwein eingeschenkt und die Symbolik dessen erläutert. Der Wein, dessen Farbe für das Blut und damit für das Leben steht, ist als Opfergabe gesehen, die Hingabe des eigenen Lebens. Wein spendet Leben und gibt Lebensfreude. Beim Pessach-Mahl soll der rote Wein an das Blut der Opfertiere erinnern, das bei der Feier des Bundesschlusses vom Sinai versprengt wurde mit den Worten: „Das ist das Blut des Bundes, den Jahwe mit euch geschlossen hat“ (Ex 24,1-8).

Den einzelnen auf dem Tisch befindlichen Speisen wurde natürlich auch eine Symbolik zugeordnet. So waren hier zu finden: Apfelmus, dessen Farbe an Lehmziegel bei der Sklavenarbeit in Ägypten erinnert, Bitterkräuter als Sinnbild für die Bitterkeit des Lebens im Land der Knechtschaft, Salzwasser als Symbol für die Tränen, die in Ägypten geweint wurden, ungesäuertes Brot als Wegzehrung und Zeichen des Ausbruchs aus der Gefangenschaft, und zu guter Letzt ein hart gekochtes Ei als Zeichen der Trauer, der Erinnerung an die Zerstörung des Tempels. Zu einem echten Pessach-Mahl gehören noch weitere Elemente, die jedoch nicht Bestandteil des Abends sein sollten, da man hier nicht darauf bedacht war, ein solches „nachzufeiern“.

Nach den Erläuterungen zu diesen einzelnen Elementen, auch denen, die nicht Bestandteil des Abends waren, brach Vikar Lambrecht das Brot und alle waren eingeladen zu speisen. Während dieser Zeit bestand noch ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Nach der Beendigung des Mahls gingen alle in die Kirche, um hier noch einmal zusammen unter dem Kreuz zu stehen, gemeinsam zu beten, zu singen und für sich selber zu überlegen, wo die Befreiung des Einzelnen zu sehen ist.

Dieser Abend hat allen Beteiligten das Geheimnis der Eucharistiefeier nähergebracht. Man konnte auf anschauliche Weise verstehen, wie die einzelnen Elemente des Pessachs-Mahles zu deuten sind, so wie Jesus es zu seiner Zeit mit seinen Einsetzungsworten gefeiert hat.

Julia Besting



**Gustav Koch**  
Straßen- und Tiefbau  
GmbH & Co. KG  
57482 Wenden  
Telefon 0 27 62/50 15 · Telefax 0 27 62/38 27  
Hauptstraße 6

»gegründet 1920«

**Innovative Pufferspeicher für intelligente Heiztechnik kauft man günstig in Top-Qualität**

Direkt beim **HERSTELLER**



**HELLMANN** seit 1936

Auch Sonderanfertigungen sind für uns kein Problem. Wir fertigen noch selber vor Ort im Sauerland!  
Sprechen Sie uns an!  
Telefon: 02762/1687  
E-mail: info@hellmann-behaelterbau.de

**NEUHEIT** Alle Speicher jetzt ausgestattet mit dem optimierten Twin-Arrange-Schichtsystem.

[www.hellmann-behaelterbau.de](http://www.hellmann-behaelterbau.de)



**„Für Sie da sein.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**02762 4030**  
Montag bis Freitag  
08:00 bis 18:00 Uhr

Unser Voba-Fon-Team ist für Sie da, wenn sich Ihr vertrauter Kundenberater in einem Gespräch befindet. Gerne nehmen unsere gut ausgebildeten Fachkräfte Ihren Anruf unter der zentralen Telefonnummer **02762 4030** entgegen und sorgen so für ständige Erreichbarkeit. **Montags bis freitags von 08:00 bis 18:00 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

 **Volksbank**  
**Olpe-Wenden-Drolshagen eG**

*freundlich · kompetent · vor Ort*

## KINDERSEITE



... wie hier auf der Schafsweide in Bebdingen sind im Wendener Land in den letzten Wochen viele kleine Lämmer geboren worden. Das Schäfchen im Vordergrund wird wohl fragen wollen: „Was ist an mir so Besonderes?“

## Das sagt Jesus über Schafe und Hirten

Stehen ein Schaf und ein Rasenmäher auf einer Wiese. Sagt das Schaf: „Määääh!!!“  
Antwortet der Rasenmäher: „Du hast mir gar nichts zu befehlen!“

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Wer Mietling und nicht Hirte ist, wer die Schafe nicht zu eigen hat, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf raubt und zerstreut sie –, weil er ein Mietling ist und sich um die Schafe nicht kümmert.

Ich bin der gute Hirte; und ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein. (Johannes 10, 11-16)

### Das Schaf ist ein Pflanzenfresser

Die Menschen schätzen es wegen seiner Milch und seiner Wolle, auch wegen seines Fleisches.

Kinder lieben besonders die jungen, drolligen Lämmer, wenn sie so verspielt und tollpatschig heranwachsen. Das Herz geht einem auf, wenn man so ein niedliches kleines Tier sieht. Ein

Schaf ist ein friedliches Tier. Es ist kein Raubtier, das angreifen würde. Es hat keine scharfen Zähne und keine Krallen, mit denen es jemanden verletzen könnte. Wenn es Angst hat, dann läuft es weg. Es ist ein Fluchttier.

In früheren Zeiten war der Besitzer von Schafen ein angesehener reicher Mann, denn wer sich Schafe leisten konnte, der war nicht arm. In der Bibel lesen wir in den ersten Schriften viel über Opferlämmer. Das Alte Testament berichtet uns, dass die Opferlämmer im Tempel zur Vergebung der Sünden geschlachtet wurden.

Als Jesus später den Glauben auf seine Art übersetzte, bekamen wir das Neue Testament. Die frohe Botschaft darin ist nämlich, dass die Menschen aufatmen durften. Sie hörten von einem Gott, der ein liebender Vater ist – aber keine Opfer möchte.

Jesus hat es schwer in seinen letzten Lebensjahren, als die Menschen seinen Tod wollten. Doch selbst diese Enttäuschung lässt Jesus nicht sein Wort ändern. Bis zum Ende verzeiht er den Menschen – und selbst am Kreuz verspricht er den Verbrechern noch sein Paradies. Jesus opfert

sein eigenes Leben. Er wird zum Agnus Dei, zum Lamm Gottes, zum Osterlamm, zum Opferlamm ... und weil er die Menschen so sehr liebt, sagt er: „Glaubt an mich, ich bin der gute Hirte!“

So dürfen wir uns alle fühlen wie in Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

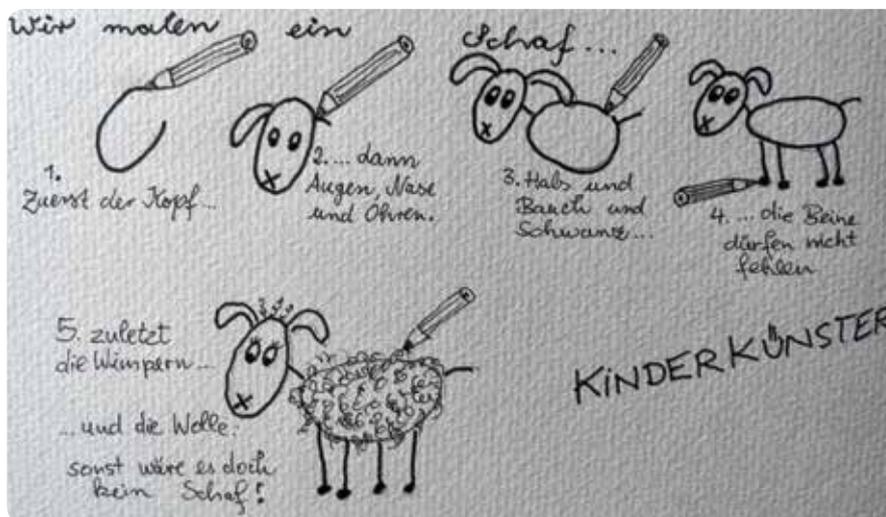


Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.  
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,  
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

## Eine Fantasiereise auf der Schafweide

Du bist draußen in der Natur ... Es ist ein schöner Tag ... Du beschließt, zu dem Feld zu laufen ... auf dem oft ein Hirte mit seiner Herde steht ... Als du dich näherst, riechst du in der Nase den ganz typischen Geruch der Tiere ... Du streichelst eines der Schafe ... spürst das weiche, haarige Fell in deinen Händen ... und hältst Ausschau nach dem Hirten ... Der ist am Ende der Herde und beginnt gerade damit, seine Schafe auf eine andere Weide zu führen ... und du gehst einfach mit ... Der Weg geht zunächst über Feldwege ... und dann über eine Wiese ... von dort aus gelangst du zu einem Bach

... Dort tut sich eine weite ... helle Ebene auf ... du siehst grüne saftige Wiesen ... der Hirte lädt dich ein, mit ihm gemeinsam auszuruhen ... Er breitet seine Decke aus ... Du sitzt mit ihm gemeinsam an diesem schönen Flecken Erde ... und spürst, wie du auftankst ... und Kraft schöpfst ... Die Schafe grasen zufrieden ... Du genießt die-



... du siehst, dass sich der Hirte an der Quelle des Baches niederlässt ... Du freust dich, ihn anzutreffen ... Ihr verweilt eine ganze Zeit an der Quelle ... bis der Hirte dich und die Herde in ein Tal führt ... Das Tal wird immer enger ... und auch dunkler ... und kühler ... Wenn du nach oben schaust, siehst du die Sonne noch ... aber ihre Wärme ist im Moment nicht zu spüren ... Doch du hast Vertrauen zu dem Hirten ... und folgst immer weiter ... bis zum Ende des Tales

se friedliche Stimmung ... die Sonne ... und vor allem die Anwesenheit des Hirten ... Du unterhältst dich mit ihm ... und spürst, dass er dich sehr mag ... Der Hirte lädt dich ein, wann immer du möchtest, zu ihm zu kommen ... und bei ihm zu sein ... Überglücklich über diese Einladung verabschiedest du dich ... und machst dich auf den Heimweg ... Du beschließt, die Freundschaft zu dem Hirten zu pflegen ...

(Quelle: <http://www.bibelkreis.ch/ginter/phanreise.htm>)

Fragt der Bauer den neuen Schäfer: „Warum reden Sie denn beim Scheren der Schafe immer auf die Tiere ein?“  
„Das müssen Sie entschuldigen. Ich war früher nämlich Friseur.“

# Gesamtpfarrgemeinderat – Gremium mit vielen Aufgaben

## Info

Die Mitglieder des GPGR finden Sie auf der Internetseite: [www.pv-wendener-land.de](http://www.pv-wendener-land.de) unter der Rubrik „Gremien“. Die Sitzungen des GPGR sind öffentlich. Wir laden Sie ein, eine Sitzung zu besuchen und sich über die Arbeit zu informieren.

Seit November gibt es im Pastoralen Raum „Pastoralverbund Wendener Land“ einen Gesamtpfarrgemeinderat. Die beiden bestehenden Gesamtpfarrgemeinderäte „Biggetal“ und „Kirchspiel Wenden“ hatten seinerzeit beschlossen, für den pastoralen Raum einen Gesamtpfarrgemeinderat zu bilden. Er hat den Namen: Gesamtpfarrgemeinderat des „Pastoralverbund Wendener Land“.

Was ist dieser Gesamtpfarrgemeinderat und welche Aufgaben hat er?

- Er ist der Pfarrgemeinderat aller Pfarreien und Pfarrvikarien des Pastoralverbundes Wendener Land.
- Er setzt sich zusammen aus den gewählten, den amtlichen und den berufenen Mitgliedern.

- Er entscheidet zusammen mit dem Pfarrer über alle pastoralen Fragen in den Gemeinden des Pastoralverbundes.
- Er entwickelt Visionen, Konzepte, Ziele und Projekte.
- Er vernetzt die pastorale Arbeit der Gemeinden.
- Er hat die Richtlinienkompetenz und steckt den Rahmen ab, in dem sich die Sachausschüsse frei bewegen können.
- Er vertritt den Pastoralverbund auf allen kirchlichen und kommunalen Ebenen.
- Er initiiert und unterstützt die Gemeindeausschüsse.

### Gesamtpfarrgemeinderat hat insgesamt 25 Mitglieder

17 Personen wurden in den Gesamtpfarrgemeinderat gewählt, hinzukommen 6 amtliche Mitglieder (Pfarrer, Pastoralteam) und 2 berufene Mitglieder.



Den Veränderungen gerecht werden: Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderates am 29. April 2015.

Am 20. November fand das erste Treffen zum Kennenlernen statt und am 4. Dezember 2013 die konstituierende Sitzung. In dieser wurde der Vorstand des GPGR gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus: Pfarrer Vornholz (Leiter Pastoralverbund), Brigitte Hennecke (Vorsitzende) und Christel Solbach (stellvertr. Vorsitzende). Seitdem hat es schon zahlreiche Sitzungen gegeben.

Der jetzige Gesamtpfarrgemeinderat fand keine einfache Situation vor. Es galt jetzt, eine Pastoralverbundsvereinbarung umzusetzen, die sie selber gar nicht erarbeitet hatten. Und so war es wichtig, sich in einer Klausurtagung erst einmal damit auseinanderzusetzen, was dem Veränderungsprozess vorausgegangen war: „Was sind die Perspektiven 2014? Warum hat diese der Erzbischof erstellt? Was hat er sich dabei gedacht?“ Und weiter: „Was war die große Pastoralwerkstatt und welche Erkenntnisse wurden daraus gewonnen?“ Und nicht zuletzt: „Wie ist es zu unserer Pastoralverbundsvereinbarung gekommen und was soll sie bewirken?“ Diese vielfältigen Antworten waren nicht einfach zu geben.

### Gutes soll in den Ortschaften weiter erhalten bleiben

Allen Beteiligten war und ist wichtig – und so ist auch die PV-Vereinbarung verfasst –, den Veränderungen und den damit verbundenen Entscheidungen gerecht zu werden, aber es soll auch Gutes in den Ortschaften erhalten bleiben. Regelungen zu finden, die allen im Pastoralverbund gerecht werden, sind oberstes Gebot. Manchmal lassen das allerdings äußere Zwänge nicht zu.

Neben den Sitzungen des GPGR gibt es die Sitzungen der einzelnen Gemeindeausschüsse. Die Gemeindeausschüsse sind wichtig, damit die Interessenvertretung „vor Ort“ gegenüber dem größeren Raum gesichert ist und umgekehrt. Der Gemeindeausschuss ist rechtlich ein Sachausschuss und entscheidet selbstständig in allen Ortsangelegenheiten der Gemeinde. Er wird vom Gesamtpfarrgemeinderat beauftragt und gibt diesem Rechenschaft/Bericht ab über die Tätigkeit. Er setzt die Beschlüsse des Gesamtpfarrgemeinderates um und trägt umgekehrt die Anliegen der Gemeinde dem Gesamtpfarrgemeinderat vor. Der Gemeindeausschuss trägt den Namen der Pfarrgemeinde oder Pfarrvikarie z. B. Gemeindeausschuss Gerlingen.

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Vieles verändert sich. Vieles, was den Menschen früher einmal wichtig war, spielt heute eine nebensächliche Rolle. Es ist schwer, Gewohntes und lieb Gewonnenes aufzugeben. Aber Veränderungen haben auch gute Seiten.

Ein chinesisches Sprichwort sagt:

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

### Im „Pastoralverbund Wendener Land“ wollen wir Windmühlen bauen.



## Werden Sie Glaubens-Pate!

**Stark für Kinder.  
Glaube macht stark!**

Helfen Sie mit, dass junge Menschen in ihrem Glauben gefördert und gestärkt werden!

**Mit rund 50 € unterstützen Sie die religiöse Erziehung eines Kindergartenkindes in der Diaspora in Ostdeutschland für ein Jahr.**

[www.bonifatiuswerk.de/glaubenspate](http://www.bonifatiuswerk.de/glaubenspate)

oder Spendenkonto:  
Bank für Kirche und Caritas  
Stichwort „Glaubens-Pate“  
BIC GENODEM1BKC  
IBAN DE464726030700  
10000100



Foto: Wilfried Hiegemann  
Im Sinne unserer Förderer verwenden wir die Spenden für vergleichbare Projekte, wenn das dargestellte Projekt ausreichend finanziert ist.

Die **Stein** Werkstatt

**Ihr Steinmetzmeister für das Sauerland**

- **Grabmale** mit individueller Gestaltung  
beheizte Innenausstellung  
persönliche Beratung
- **Grabmalvorsorge**

**DAS HANDWERK**  
DEUTSCHER VERBAND DER HANDWERKER

Freudenberg Lindenberg  
Siegener Straße 459  
Tel 027 34-43 86 58  
info@die-stein-werkstatt.de

**NATUR STEIN**

[www.die-stein-werkstatt.de](http://www.die-stein-werkstatt.de)

## Schöne Treppen für jeden Grundriss und jedes Haus

**Besuchen Sie unser großes Treppenstudio.**

**TREPPEN MEISTER®** **HOLZTREPPEN KECKERT**

**Das Original**

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr  
Hilchenbacher Str. 10 · Hilchenbach  
02733/4797 · [www.keckert.de](http://www.keckert.de)

Sammlung Tuam

Die Ringe in der Sammlung „TUAM“ reproduzieren geprägtes Gebet Ave Maria oder Pater Noster in lateinischer Sprache. Poliertes Silber und Bronze, Gold 9 kt oder 18 kt in den Farben Rosa, Gelb und Weiß. Diamanten Sonderausgabe.

Stück ab € 225,-

**Weidenauer Goldschmiede**

**Juwelier Ingo Müller**  
Goldschmiedemeister  
Siegerlandzentrum  
57076 Siegen-Weidenau  
Tel.: (02 71) 4 85 27 79  
[www.weidenauergoldschmiede.de](http://www.weidenauergoldschmiede.de)  
info@weidenauergoldschmiede.de  
Aussteller der Hochzeitsmesse

# Taizé-Gebet in Elben

**Seit April gibt es ein neues Angebot in der Kreuzkapelle in Elben. Während der Sommerzeit – nur nicht im Juli – sind an jedem letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr alle Interessierten zum Taizé-Gebet eingeladen.**

Diese Gebetsform mit meditativen Gesängen, Gebeten und Stille hilft, zur Ruhe zu kommen und das Herz für Gott zu öffnen. Der ökumenische Gedanke von Taizé für ein friedliches Miteinander aller Völker wurde schon beim ersten Gebet deutlich, an dem 12 Flüchtlinge aus dem Kosovo und aus Nigeria am Gebet teilgenommen haben. Im Anschluss gibt es Honigkuchen und Zitronentee, wie in Taizé üblich, um noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Termine sind: 25. Juni, 27. August, 24. September und 29. Oktober

Schon jetzt der Hinweis auf die „Nacht der Lichte“ am Sonntag, den 13. Dezember, um 18.00 Uhr, mit der Musikgruppe Loreto in der Kirche in Heid.



Treffen zum Taizé-Gebet an der Kapelle in Elben.

## Gemeinsame Aktionen für Messdiener und Pfadfinder

**Seit Anfang des Jahres sind einmal im Monat alle Gerlinger Messdiener und Pfadfinder zu einer gemeinsamen Gruppenstunde eingeladen. Diese wird von den Leitern der Pfadfinder zusammen mit den älteren Messdienern organisiert.**

Die ehemals wöchentliche Gruppenstunde der Pfadfinder wird somit durch größere Aktionen ersetzt. Durch die Beteiligung der Messdiener

sollen mehr Gerlinger Kinder und Jugendliche angesprochen werden. Üblicherweise ist dafür der erste Freitag im Monat vorgesehen.

In der nächsten Gruppenstunde sind gruppendedynamische Outdoorspiele geplant. Der genaue Termin dafür wird noch bekannt gegeben. Der Treffpunkt ist das Gerlinger Jugendheim.

Gerne sind auch Kinder eingeladen, die zum „Schnuppern“ kommen wollen. Auch Jugendliche, die Interesse am Leiten von Gruppen haben, sind jederzeit herzlich willkommen.



# Zirkus Pfiffikus im Einsatz

**Mit Unterstützung einiger Eltern führten die Mitglieder des Kinder- und Jugendzirkus Pfiffikus am Pfingstsonntag eine Waffelbackaktion beim HIT in Wenden durch.**

Die Waffeleisen wurden nicht kalt und es konnte ein Reinerlös von 719,- Euro erzielt werden, der in die Reisekasse fließt. In der ersten Ferienwoche macht die Gruppe eine einwöchige Ferienfreizeit an der Ostsee. Parallel zur Waffelbackaktion konnten interessierte Kinder Zirkusluft schnuppern und Kunststücke mit dem Diabolo (Foto rechts), auf der Kugel oder beim Tellerdrehen erlernen.

Die nächsten Auftritte der Zirkusgruppe sind für September geplant: Beim Fest der Begegnung am 6. September im Pfarheim in Wenden und am 20. September auf der Muggelkirmes in Olpe. Der Zirkus Pfiffikus, in dem Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Pastoralverbund zusammenkommen, trainiert immer mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle der Westberg-Grundschule in Wenden.



## Info

Wer den Zirkus buchen möchte oder sich für die Arbeit interessiert, kann sich bei Gemeindefereferent Christoph Kinkel melden: Tel. 0 27 62/4 00 02 16 oder E-Mail: christoph.kinkel@pv-wendener-land.de

## kfd – eine starke Gemeinschaft

Die kfd (Kath. Frauengemeinschaft Deutschland) ist nach wie vor mit einer halben Million Mitgliedern in 5300 pfarrlichen Gruppen der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands. Sie ist ein Verband von Christinnen, die sich mutig und wirksam für andere einsetzen.

Im Pastoralverbund Wendener Land gibt es in verschiedenen Orten auch die kfd, so zum Beispiel in Wenden und Möllmicke die kfd Wenden/Möllmicke. Diese örtliche kfd hat derzeit noch ca. 450 Mitglieder, also eine stattliche Zahl. Allerdings ist es hier nicht anders als in anderen Verbänden und Vereinen: der Nachwuchs fehlt. Das ist schade, denn nach wie vor sind die kfd's von besonderer Bedeutung.

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich an die Vorsitzende Brigitte Hennecke, Tel. 0 27 62/10 89 oder an ein anderes Vorstandsmit-

glied – schauen Sie auch auf unsere Internetseite: [www.kfd-wenden.de](http://www.kfd-wenden.de)



**Der kfd-Vorstand (v.l.): Susanne Arns-Stahl (Beisitzerin), Sibille Niklas (Schriftführerin), Inge Reiss (Beisitzerin), Roswitha Geers (stellvertr. Vorsitzende), Renate Stahl (Beisitzerin), Brigitte Hennecke (Vorsitzende), Elvira Wirtz (Kassiererin).**

## kfd-Termine

- Mittwoch, 8. Juli:  
Tagesfahrt nach Andernach
- Donnerstag, 30. Juli:  
Radtour um die Bigge
- 25. bis 27. September:  
Wanderwochenende  
„Mit der Bibel im Rucksack“
- Dienstag, 13. Oktober:  
Kapellenwanderung
- Dienstag, 20. Oktober:  
Morgenlob
- Samstag, 14. November:  
Frauenkaffee
- Sonntag, 29. November:  
Basar

# K.O.T Wenden – Raum für Kinder und Jugendliche

## Info

Kinder- und Jugendfreizeitstätte K.O.T. (Kleine offene Tür) Wenden  
 Anschrift: Hauptstr. 95a,  
 57482 Wenden  
 Tel.: 0 27 62/21 33  
 E-Mail: kot.wenden@pv-wendener-land.de  
 www.kot-wenden.de  
 Facebook: www.facebook.com/wendenkot

Das Zirkusprojekt in den Sommerferien 2015  
**KANNST DU NICHT WAR GESTERN**  
 Für Artisten und Clowns ab 6 Jahren

**Training**  
 27. Juli - 31. Juli  
 9.00-16.00 Uhr

**Kosten**  
 inkl. Übermittagsverpflegung und Getränke  
**95€**

**Vorstellung**  
 Samstag, 1. August  
 14.00 - 17.00 Uhr

**Informationen und Anmeldungen über**  
 Kinder- und Jugendfreizeitstätte K.O.T. Wenden  
 Hauptstraße 95a  
 57482 Wenden  
 (02762) 2133  
 www.kot-wenden.de  
 kot.wenden@pv-wendener-land.de

Lorenz-Jaeger-Haus  
 Frankfurter Str. 24  
 57462 Olpe  
 (02761) 83640  
 www.lorenz-jaeger-haus.de  
 info@lorenz-jaeger-haus.de

mit freundlicher Unterstützung von

Die Kinder- und Jugendfreizeitstätte K.O.T. Wenden ist eine Einrichtung im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Untergeschoss des Pfarrheims der kath. Kirchengemeinde St. Severinus Wenden, die auch gleichzeitig Träger unserer Einrichtung ist.

Wir haben gemütliche Räumlichkeiten: Treffpunktcafé, Gruppenräume, Saal, Werkraum, Internetcafé, Küche und ein großzügiges Außengelände.

Wir sind offen für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft, Nationalität oder Religion.

Wir bieten Raum zur Entfaltung, Orientierung und Unterstützung/Hilfe in Problemsituationen (z. B. zu Hause oder in der Schule).

Wir bieten viele Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten: Billard, Kicker, Tischtennis, Wey-Kick, Streetballplatz, PS4 u. PS3, Wii, Gesellschaftsspiele, freies W-LAN und vieles mehr.

## Wochenprogramm in der K.O.T.

### Montag

12:45–13:30 Uhr: KAS-Treff im Konrad-Adenauer-Schulzentrum  
 13:30–19:00 Uhr: Offener Treff

17:00–18:00 Uhr: Tanz-AG für alle von 9 bis 13 Jahren

### Dienstag

12:45–13:30 Uhr: KAS-Treff im Konrad-Adenauer-Schulzentrum  
 13:30–19:00 Uhr: Offener Treff  
 16:00–18:00 Uhr Mädchengruppe mit Anna Lena

### Mittwoch

12:45–13:30 Uhr: KAS-Treff im Konrad-Adenauer-Schulzentrum  
 13:30–19:00 Uhr: Offener Treff

### Donnerstag

12:45–13:30 Uhr: KAS-Treff im Konrad-Adenauer-Schulzentrum  
 14:00–19:00 Uhr: Kidsclub für alle von 6 bis 14 Jahren

### Freitag

12:45–13:30 Uhr: KAS-Treff im Konrad-Adenauer-Schulzentrum  
 15:30–17:00 Uhr: Kino-Tag für alle bis 11 Jahre  
 17:30–19:00 Uhr: Kino-Tag für alle ab 12 Jahre

Außerdem bieten wir Gitarren- u. Nähkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Bei Interesse einfach melden.

In Sachen Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung seid ihr ebenfalls bei uns richtig. Auch hier gilt: einfach bei uns melden.

## Krankentag

Am 3. Mai 2015 hatten die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden alle kranken und älteren Menschen der Gemeinde, die nicht mehr regelmäßig den Gottesdienst besuchen können, eingeladen ins Caritas-Zentrum Wenden. Mit einem Gottesdienst in der Kapelle begann der diesjährige Krankentag. Pastor Ludger Vornholz ging in seiner Predigt auf die Situation älterer und kranker Menschen ein und machte ihnen Mut und Hoffnung im Vertrauen auf Gott. Anschließend spendete er allen Gläubigen den Krankensegen.

Der kleine Chor des Männergesangsvereins Wenden unter der Leitung von Ludwig Grünwald bereicherte mit seinen Liedbeiträgen die Messfeier und machte sie zu einem feierlichen Erlebnis.

Zu Kaffee, Kuchen und deftigen Schnittchen hatte in diesem Jahr die Konferenz Möllmicke unter der Leitung von Doris Wurm geladen. An frühlingshaft schön gedeckten Tischen wurde so manche leckere, selbst gebackene Torte verspeist. Begleitet am Klavier von Erika Schneider sangen denn auch alle Anwesenden kräftig mit, als es hieß: „Der Mai ist gekommen“.

Im weiteren unterhaltsamen Nachmittagsprogramm traten die kleinen und großen Tanzmäuse aus Heid unter der Leitung von Sabine Friedrich, Sigrid Halbe und Heike Pfeifer auf, und erfreuten die Anwesenden mit frischen und temperamentvollen Tänzen.

Singen macht froh und verbindet Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen, so auch an diesem Nachmittag. Die Gitarrengruppe mit Erika Schneider, Ursula Zaiß und Ingeborg Wirtz sorgte mit ihren Liedern dafür, dass jeder mitsingen konnte.

RS



Pfarrer Ludger Vornholz spendete den Krankensegen.

**Aktion:**  
**Sorgenfrei im Alter!**

*Wir helfen Ihnen dabei!*

**Heinz-Uwe Stahl**  
 Heckenweg 2 · 57482 Wenden-Altenhof  
 Tel. 0 27 62/4 11 00 · Mobil 01 72/5 37 60 23  
 E-Mail husa-wenden@t-online.de

**HÄNER**

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH

Hauptstraße 79 · 57482 Wenden

**Telefonische Anzeigenannahme:**  
**Tel. 0 52 51/1 53-2 20**

# Fortbildung: „Umgang mit Gewalt“ – Teil 2

**Am 9. Mai 2015 fanden sich 16 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des Pastoralverbundes Wendener Land im Pfarrheim Wenden zu einer PV-internen Fortbildung zusammen.**

Unter der Leitung von Katrin Kühr und Matthias Herr (Kreis Olpe) sowie Michael Klein von der Polizei wurde von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr gemeinsam das wichtige Thema „Mobbing“ behandelt. Bereits im letzten Jahr wurde das Thema Mobbing im Rahmen der jährlichen

sich jedoch nicht darüber im Klaren, ob es sich bei Vorkommnissen um schwelende Konflikte handelt oder ob schon die Grenze überschritten wurde und es sich um einen Fall von Mobbing handeln könnte. Auch über mögliche Hilfestellungen ist man sich nicht oder nur bedingt im Klaren und fühlt sich damit unter Umständen überfordert.

Im Rahmen der zweiten Fortbildung wurde nun gemeinsam überlegt, wie die Unterschiede zu erkennen sind beim „Mobbing“ und „Cyber-Mobbing“, woran man erkennen kann, dass ein Kind bzw. Jugendlicher gemobbt wird, was die Folgen von Mobbing sind, was ein Opfer selbst

und was ein Gruppenleiter tun kann. Mithilfe von zahlreichen praktischen und theoretischen Elementen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für dieses wichtige Thema weiter sensibilisiert werden und Lösungsansätze, wie zum Beispiel die „No Blame Approach“-Methode als Hilfestellung erarbeitet werden.

Mit der abschließenden Fortbildung zum Thema „Mobbing“ konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hier eine



**Viel dazugelernt: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung**

Fortbildung angesprochen, jedoch ist dieses so umfangreich, dass der Wunsch nach einer weiteren Vertiefung geäußert wurde.

Mobbing ist heutzutage ein ernstzunehmendes Thema, welches unterschiedlichste Ausprägungen, Auswirkungen und Felder haben kann. Auch Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die mit Kindern und Jugendlichen auf unterschiedliche Weise arbeiten, können durchaus auf Mobbing stoßen. Unter Umständen sind sie

gute Basis vermittelt werden, welche dazu beiträgt, sich dem Thema mit anderen Augen zu nähern, genauer hinzuschauen, zu hinterfragen und in angemessener Art und Weise zu agieren.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat die Fortbildung sehr gut gefallen und jeden ein Stück weitergebracht. In gleicher Konstellation soll im nächsten Jahr erneut eine PV-interne Fortbildung zum Thema „Zivilcourage“ angeboten werden. j.B.

# Besinnungstag

Zu einem Besinnungstag in Vallendar mit Prof. Dr. Heribert Niederschlag hatten die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden alle Caritas-Helferinnen eingeladen.

Mit 50 angemeldeten Teilnehmerinnen und einem Teilnehmer machte man sich am 9. Mai 2015 auf den Weg nach Vallendar, ins „Forum Vinzenz Pallotti“ an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar, wo Pater Heribert über 30 Jahre als Moraltheologe gewirkt hat.

Sichtlich erfreut war Prof. Heribert Niederschlag, die „Wendschen“ aus seiner Heimat zu begrüßen. Das Thema des Besinnungstages „Warum lässt Gott das zu?“ erforderte einen besonderen Übergang. Er erinnerte an das furchtbare Flugzeugunglück in den südfranzösischen Alpen. Ein Pilot aus Montabaur hat 149 Menschen in den Tod gerissen. Ihre Eltern, Verwandten und Freunde stellen sich die Frage: „Warum?“ Kann es auf diese Frage eine befriedigende Antwort geben?

Pater Heribert schilderte auch die ergreifende Leidensgeschichte des im Jahr 1968 verstorbenen Pariser Erzbischofs und Kardinals Pierre Veuillot. Er starb im Alter von nur 55 Jahren nach einem schrecklichen und äußerst qualvollen Leiden. Vor seinem Tod hat er seinem Freund Bischof Lallier in einem Brief anvertraut: „Wir verstehen es meisterhaft, schöne Sätze übers Leiden zu machen. Auch ich habe übers Leiden in ergreifenden Worten gepredigt. Sagen Sie den Priestern, sie sollen lieber schweigen; wir wissen nämlich nicht, was Leiden heißt. Als ich dies einsehen musste, habe ich nur noch geweint.“

Auch heitere Episoden ergänzten den Vortrag, sodass jeder Teilnehmer bereichert wurde durch die Ausgewogenheit an Informationen, Denkanstößen und persönlicher Reflektion. Ganz besonders legte der Professor den Teilnehmern das Schweigen und die Stille nahe, um in einer lauten Welt die Stimme Gottes für sich persönlich wahrzunehmen. Den Vortrag schloss er mit einem Zitat von Papst Johannes XXIII.: „Die Menschen sind wie der Wein. Einige werden zu Essig, aber die meisten werden mit den Jahren besser.“

Zum Abschluss feierten alle in der Unterkirche des Hauses einen Gottesdienst, in dem auch die Lieder gesungen wurden, die im Verlauf des Tages eingeübt wurden. RS



Gruppenfoto mit Professor Niederschlag.

Modernste Technik für die ganze Familie.

**LICHT + TECHNIK Harnischmacher** [elektro-harnischmacher.de](http://elektro-harnischmacher.de)

Licht + Technik Harnischmacher e.K. - Kurfürst-Heinrich-Str. 14 - 57462 Olpe - T: 02761 2392

## Glauben verbindet.

Informationen Hintergründe Orientierung



## Vier Wochen gratis lesen!

Die Lieferung endet automatisch.

Telefon: 0 52 51/1 53-2 02

[vertrieb@derdom.de](mailto:vertrieb@derdom.de)

[www.derdom.de](http://www.derdom.de)

Lieferrn Sie mir bitte viermal kostenlos **Der Dom** zum Kennenlernen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon / E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass **Der Dom** mir per Telefon und / oder E-Mail interessante Angebote unterbreitet.

Schicken Sie diesen Coupon mit vollständiger Adresse an:

**Der Dom** · Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn

Karl-Schurz-Straße 26 · 33100 Paderborn

VE

# Die Wendsche Kärmetze

## Info

Der Gedenktag zur „Aufnahme Marias in den Himmel“ (Mariä Himmelfahrt, 15. August), ist der wichtigste Marienfeiertag. Die – als einfache Frau aus dem Volke – zur Gottesmutter berufene Heilige hat seit Jahrhunderten in der Wendener Severinus-Kirche ihren Platz als Patronin auf dem Seitenaltar. In früheren Zeiten galt sie als Schirmherrin der Priester, Hebammen, Gastwirte, Köche, Kürschner, Tuchmacher, Töpfer, Schiffer, Lebkuchnbäcker, Seidenarbeiter und Essigbrauer. Man rief sie an bei Gewitter und Blitz, in allen Nöten und allgemein gegen Krankheiten. Auch heute noch fühlen sich viele Menschen besonders zu Maria hingezogen. Nicht zuletzt erkennen wir das in Wenden an den unzähligen Besuchern der Dörnschlade.

**Die Kirmes hat eine lange Tradition. Aus den früheren Kirchweihfesten, auch Kirchmess genannt, entwickelte sich vielerorts ab dem Mittelalter die Veranstaltungsform, wie sie sich bis heute durchgesetzt hat – mit Warenhändlern, Buden und Fahrgeschäften.**

Mit dem Rang eines Hochfestes hängt das religiöse Fest seit jeher mit einem Kirchengebäude zusammen. Die Feier wird um den Jahrestag eines Schutzheiligen gelegt. Der komplette Ort kam zu diesem Anlass an den Festplatz, um ausgelassen zu feiern und gemeinsam zu essen. Niemand arbeitete während der Kirchmess, auch die Bauern hatten die einzigen freien Tage im Jahr. Die Verwandtschaft kam ins Haus, die gute Stube wurde herausgeputzt ... Es war auch früher schon eine Art „Ausnahmezustand“.

Im Jahr 2002 feierte die Kärmetze offiziell ihr 250-jähriges Jubiläum. Nach der Weihe der neuen Kirche im August 1752 legte der damals zuständige Kölner Weihbischof das Datum des Kirchweihfestes schriftlich auf den heute noch bestehenden Kirmestermin.

Der betagte, aber geistig jung gebliebene Heimatforscher Karl Jung aus Wenden recherchierte jedoch, dass die Kirmes – seiner Meinung nach – sogar 400 Jahre älter sein soll. 1350 wurde ein Kirchweihfest schon erwähnt; einen Marienaltar, an dem man die Feierlichkeit um das Datum der Kräuterweihe festmachen würde, gäbe es verbindlich bereits seit ca. 675 Jahren.

Anfangs seien die Peppersäcke vom Niederrhein mit guten Gewürzen von Holland ins kleine Wenden gekommen. Aus dem Kanebäckerländchen – im Westerwald – reisten Warenhändler mit Schüsseln und Tellern an. Von Worms kamen die Markttreiber mit Heilkräutern und Arzneimitteln, vermutlich mit dem Bader und dessen Gehilfen. Eine lange, interessante Geschichte erzählte Karl Jung auch über die

Baumschulen aus der Eifel, die ihre Pflanzen hierzulande verkauften, denn der Pastor machte früher schon Auflagen, wieviele Eichen zum Beispiel gepflanzt werden sollten. Das Thema Bäume war für die „wirtschaftliche Entwicklung“ im Wendschen von großer Bedeutung. Die Früchte im Herbst, die Eicheln, waren eine unbezahlbare Geldquelle, die in Wenden früher erkannt wurde, als in manchen nahegelegenen größeren Städten. So galt – durch die Severinus-„Kirchenpolitik“ – selbst in Olpe die Wendener Schweinemast mehr als die eigene.

Touristisch gesehen glänzt die Wendener Kirmes in Südwestfalen heute durch ihre Größe.



**Fünf Tonnen Kartoffeln werden zu Reibekuchen verarbeitet.**

Der Kirchengemeinde bedeutet dieses „kommerzielle“ Event aber auf einer bestimmten Bühne etwas ganz Besonderes. Gemeindemitglieder unterstützen mit dem Lago-da-Petra-Stand das südamerikanische Projekt durch den Verkauf ihrer heißbegehrten Reibekuchen (siehe Beitrag rechts)

Auf den 15. August, zugleich das Hochfest Mariä Himmelfahrt, fällt am diesjährigen Kirmesamstag der Fassanstich zum alten Kirchweihfest – der Wendschen Kärmetze. Der Markt eröffnet anschließend seine Pforten. Der heilige Sonntag beginnt mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, bevor Jahrmarkt und Kirmesplatz lebendig werden. Die Tierschau eröffnet traditionell am Dienstag (18. August) in der Frühe.

## LAGO DA PEDRA 2015

Am 15., 16. und 18. August 2015 findet zur Wendschen Kärmetze wieder die Aktion LAGO DA PEDRA statt, mit der unsere Kirchengemeinde ihre Patengemeinde in Brasilien unterstützt.

Lago da Pedra ist eine ca. 100 000 Menschen umfassende Pfarrei im Nordosten Brasiliens. Diese Region wird auch das Armenhaus Brasiliens genannt. Hier arbeiten seit vielen Jahren Schwestern der Olper Franziskanerinnen in der Mission und der Entwicklungshilfe. Sie geben Hilfe zur Selbsthilfe und versuchen, die Situation der Menschen zu verbessern, indem z. B. für die Kinder eine Schulspeisung durchgeführt wird, welche oft die einzige Mahlzeit des Tages darstellt.

Inzwischen wird die Arbeit in den von den Franziskanerinnen gegründeten Einrichtungen (Gemeindezentren, medizinische Einrichtungen) in Lago da Pedra selbst immer mehr von Brasilianern übernommen und fortgeführt, sodass sich die Schwestern neuen Projekten in der Region widmen können.

Bereits seit einiger Zeit wird daher mit den Spendengeldern der Aktion LAGO DA PEDRA auch das Projekt „Traum der Aline“ gefördert. In diesem Haus werden über 200 Mädchen aus ärmsten Verhältnissen, die 7 bis 14 Jahre alt sind und bisher auf der Straße lebten, mit Nahrung versorgt und nach der Schule betreut. Durch die Einbindung der Familien, z. B. beim täglichen Küchendienst, beim Pflanzen von Früchten und Gemüse, bei neuen Bauprojekten, durch regelmäßige Informationsangebote und durch Besuche bei den Mädchen zu Hause wird ein neues WIR-Gefühl bei den Eltern und Geschwistern geweckt. Dies alles bietet die Chance, dass die Mädchen dauerhaft dem Leben auf der Straße mit Hunger, Armut, Langeweile, Gewalt und Mutlosigkeit entkommen können.

Seit vier Jahrzehnten werden für diesen guten Zweck die besten Reibekuchen der Kirmes am Wendener Pfarheim gebacken und verkauft. Kühle Getränke und viel Platz zum Verweilen gibt es außerdem. Daneben besitzt die Aktion LAGO DA PEDRA die einzige Live-Musik-Bühne auf der Wendschen Kärmetze, auf der regional bekannte und weniger bekannte Bands auftreten. Sie sorgen jedes Jahr für tolle und ausgelassene Stimmung bis in den späten Abend.

Hierfür engagieren sich während der Kirmestage über 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, um die Stände auf- und abzubauen, ca. 100 Zentner (5 Tonnen) Kartoffeln zu schälen und zu knusprigen Reibekuchen zu verarbeiten sowie kühle Getränke und Kaffee zu verkaufen.

Schon jetzt treten die Vorbereitungen für die diesjährige Aktion in die „heiße“ Phase ein. Helfen Sie wieder mit und unterstützen Sie damit die Menschen im Nordosten Brasiliens.

Ihr  
Arbeitskreis Lago da Pedra

Anmeldeformulare für die Kirmesaktion Lago da Pedra finden Sie im Internet unter: [www.pv-wendener-land.de](http://www.pv-wendener-land.de)

# Wallfahrt 2015

# Lourdes

*Geistliche Begleitung: Weibischof M. König, Paderborn*

**Flugreise 13.10. - 18.10.**  
von Dortmund

**Busreise 11.10. - 19.10.**  
(mit Besuch von Ars /  
Hl. Pfarrer von Ars)



**Extra  
Programm!**

**Flugreise** Hotel ab **799,-**

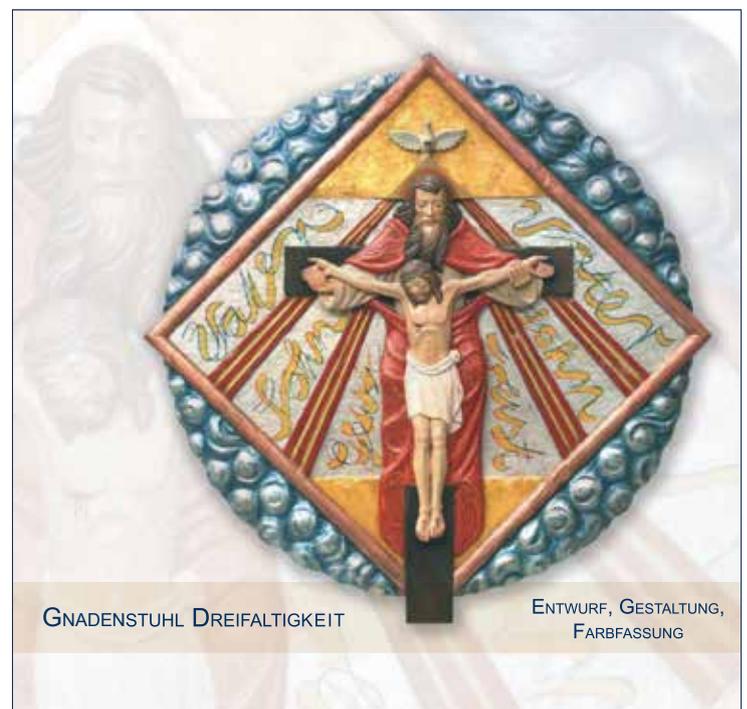
**Flugreise** Kranke **690,-**  
mit mediz. Betreuung

**Busreise** Hotel ab **829,-**

**Lourdes-Wallfahrt  
für Messdiener/innen **356,-**  
und Jugendliche**

[www.lourdesverein-westfalen.de](http://www.lourdesverein-westfalen.de)

**Info & Anmeldung:**  
**Lourdesverein Westfalen e.V.**  
02981/8910 • Am Gerkenstein 5,  
59955 Winterberg-Neuastenberg



GNADENSTUHL DREIFALTIGKEIT

ENTWURF, GESTALTUNG,  
FARBFASSUNG

**ROBERT OCHSENFARTH**  
**RESTAURIERUNGEN**

Bückerweg 34 | 33104 Paderborn

Tel.: 0 52 52 / 9 35 99 - 85  
Fax: 0 52 52 / 9 35 99 - 88

[www.ochsenfarth-restaurierungen.eu](http://www.ochsenfarth-restaurierungen.eu)  
[info@ochsenfarth-restaurierungen.eu](mailto:info@ochsenfarth-restaurierungen.eu)

# Jakobimarkt in Römershagen

## Info

Jakobus der Ältere ist Patron Spaniens, wo noch heute seine Grabstätte in Santiago de Compostella die moderne Welt neugierig macht auf das Pilgern. Man verehrte den Apostel früher besonders als Schutzpatron der Krieger, Pilger, Arbeiter, Lastenträger, Hutmacher, Wachszieher, Ketten-schmieder, Apotheker und Drogisten. Jakobus der Ältere wurde angerufen für das Gedeihen der Äpfel (Jakobi-Äpfel) und der Feldfrüchte. Er galt als Fürsprecher bei Rheumatismus. Heute ist er so aktuell, weil selbst die Jüngeren durch den Jakobsweg in ihm ein Symbol oder eine Chance erkennen, das Leben besser zu verstehen. In den letzten Jahren sind unzählige alte Jakobswege aus-geschildert und in Büchern beschrieben worden. Aus allen Kontinenten suchen Menschen im Pilgerschritt auch ihren Weg, sich selbst im Glauben wieder neu zu finden.

**Was wird schon das kleine Nest Römershagen an der Grenze zu Rheinland-Pfalz vorweisen können? Der Markt, der im Gedenken an den heiligen Jakobus den Älteren gehalten wird und Jahrzehnte lang nicht stattgefunden hat, läßt sich heute sicherlich kaum mit der Wendener Kirmes vergleichen. Und doch streiten sich – hinter vorgehaltener Hand natürlich – die Gelehrten, wer historisch der gewichtigere Ort gewesen sei.**

Nun muss man dazu sagen, dass Römershagen nicht immer in Wenden eingemeindet war. Ebenso ist nicht abzustreiten, dass es das Dörfchen an der Biggequelle nie zu einer großen Ortschaft gebracht hat.

Dennoch hatte die kleine Häuseransammlung mit dem alten Kapellchen mehr als nur kirchliche Werte. Mit erstmaliger urkundlicher Erwähnung 1050 (Albert Solbach, „Heid und seine Nachbardörfer“) war das Biggequell-Örtchen schon früh besiedelt. Kreuzten sich hier mehrere bedeutende, große Handelswege von Nord nach Süd sowie von West nach Ost und umgekehrt, könnte man heute die Art mit dem Autobahnkreuz Olpe-Süd vergleichen. Zwar handelte es sich hier um Ochsen- und Pferdekarren bzw. Handkarren, die unterwegs waren, und doch war es wohl ein bekannter Drehpunkt.

Auch das Alter des Kirchturms, das um das Jahr 1100 als Wehrturm datiert sein soll, lässt noch erahnen, dass Römershagen kein unbedeutendes Fleckchen Welt gewesen ist. Einige Heimatforscher behaupten, dass das Dörfchen Römershagen eine der ältesten Kirchen des südlichen Sauerlandes besitzen soll.

Im Jahr 1655 tauchen erstmalig schriftliche Beweise für eine „Römershagener Kirmisse“ auf, entnommen aus dem Notizbuch des alten Bauernschaftsvorstehers Arntz (lt. Fritz Wiemers, Heimatbuch des Amtes Wenden). 1710 und 1714 treten in Jahresrechnungen des Bauernschaftsvorstehers Joh. Grebe in Wenden weitere Notizen auf, „wonach am 12. Juni 1714 Paderbörische Völke in Römershagen gelegen haben, für



Messe zum Auftakt des Jakobimarktes.

welche er im July Tags vor der Römershagener Kirmesß 5 Reichsthaler und an Brandwein 2 Albus vor sie bezahlt habe“ (lt. F. Wiemers).

1854 löste sich der sonntägliche „Krämermarkt“ auf, der laut Bürgermeisteramt Wenden am „1 Sonntag nach Jacobi seit unverdenklichen Zeiten“ bestanden habe (Heimatbuch, F. Wiemers). Allerdings berichtet eine Statistik des Kreises Olpe von 1875 (S. 38), dass in Römershagen jährlich am 1. Dienstag im Juli noch ein Kram- und Viehmarkt stattfand. Ab 1886 ging man von einem „Ersatz“-Markt in Rothemühle aus, weil das kleine Römershagen sich nicht mehr zu bewähren schien. Dort wurde – außer in den Wintermonaten – vierwöchentlich ein Viehmarkt abgehalten. Ab 1927 engagierte sich die Gemeindevertretung von Römershagen zwar kurzzeitig wieder für einen eigenen Viehmarkt, aber über die darauffolgenden Kriegsjahre konnte er sich nicht halten. (lt. Heimatbuch)

Seit 1995 hat die kfd Römershagen den Jakobi-Markt als Kunsthandwerksmarkt im September in ihrer Schützenhalle wieder ins Leben gerufen. Im Hinblick auf den kirchlichen Ursprung übergibt die kfd als Ausrichter des Festes in jedem Jahr eine große Spende für einen gemeinnützigen Zweck.

In diesem Jahr wird der Markt am 20. September stattfinden. Die heilige Messe wird wieder um 9.00 Uhr in der Halle gehalten. Ab 11.00 Uhr beginnt das Markttreiben und um 18.00 Uhr schließen die Tore. Um einen „runden Familientag“ zu gestalten, werden wieder Bastel- und Malaktionen für Kinder angeboten.

# Neues von den Kirchenmäusen

Hallo ihr lieben Lieben,

lange nichts mehr von uns gehört, aber hurra, wir leben noch!

Wir haben beschlossen, uns mit allen Kirchenmäusen des ganzen Pastoralverbundes einmal im Monat zu einer leckeren Käserunde zu treffen, um uns auszutauschen, was so in den einzelnen Gemeinden für lustige Geschichten passieren.

Beim letzten Mal hat uns Severin erzählt, was er in der Turnhalle der Westerberg-Grundschule erlebt hat:

„Ich wollte mal nachschauen, was die älteren Mitglieder des Zirkus Pfiffikus eigentlich immer freitagabends trainieren und mir auch mal das ein oder andere Kunststück anschauen. Ich hatte mich unbemerkt in die Halle geschlichen und das bunte Treiben beobachtet. Da flogen Bälle, Keulen und Diabolos durch die Luft und beinahe wäre ich von einem Einradreifen plattgemacht worden. Ich konnte gerade noch unter die Bank flüchten. Nachdem ich dann wieder hervorkam, als die Luft rein war, wurde ich entdeckt. „Eine Maus!“, rief jemand laut durch die Halle. Und dann ging sie los, die Mäusehetzjagd. Alle gegen einen – und die waren auch noch viel größer als ich. Ich hatte keine Chance und wurde von Natja aus der Halle getragen. Sie setzte mich vor der Halle auf die Wiese und wünschte mir noch einen schönen Tag.“

Wie blöd kann man sein? Natürlich war ich durch mein – nur mir bekanntes – Schlupfloch zwei Minuten später wieder in der Halle. Vor dem Eingang zur Turnhalle kletterte ich auf die Schuhe von Christoph, um einen Blick in die Halle zu werfen. Das war ein Fehler, denn der Geruch, der aus den Schuhen stieg, machte mich schwindelig und ich fiel in den Schuh, wo ich dann sofort ohnmächtig wurde. Ich wurde erst wieder wach, als ein Fuß auf mich trat und ich sehen konnte, wie Christoph einen Riesenhüpfer in die Luft machte. Natja befreite mich aus dem Schuh und untersuchte mich, ob ich auch unversehrt war. Sie ist eine echte Mäuseflüsterin und um ihr zu beweisen, dass ich wieder fit war, kroch ich ihr erstmal in den Ärmel ihres Pullovers und am Nacken wieder heraus. Für diese Nummer bekamen wir beide sogar Applaus von den anderen.

Natja hat mich dann mit nach Hause genommen, und ich durfte bei ihr im Hasenstall ein paar Tage Urlaub machen.“

Severin meinte, wir sollten das nächste Mal mitkommen. Natja ist ja Akrobatiktrainerin und sie könnte mit uns allen eine tolle Pyramide einstudieren. Die könnten wir dann ja vor den Messen im Altarraum vorführen, um die Leute etwas zu unterhalten und auf den anschließenden Gottesdienst einzustimmen. Mit Speck fängt man Mäuse und mit Mäusen vielleicht neue Kirchenbesucher.

Alles Gute wünschen euch die Kirchenmäuse

*Severin, Kuni, Matthes, die beiden Mariechen, Fickeltünnes, Klüngelanton, Tonis, Hubi, Lisebett und Helenchen*

P.S. Ich freu mich total über unsere neue Kirche in Elben. Wer sie noch nicht gesehen hat, den lade ich herzlich ein, dort mal in den Himmel zu schauen.

*Euer Helenchen*





## So bunt ist das Leben

### Nächste Ausgabe

Das nächste Pfarrmagazin erscheint am 22. November. Wir bitten alle kirchlichen Gruppierungen, ihre Artikel und Fotos bis zum 15. Oktober an folgende Adresse zu mailen: [verbunden@pv-wendener-land.de](mailto:verbunden@pv-wendener-land.de)

Blaue, gelbe und pinke Gummistiefel stehen neben den bunten Anoraks im Eingangsbereich der Kindertagesstätte. Aus dem Gruppenraum und dem hellen Flur sind fröhliche Kinderstimmen und lautes Rufen zu hören. Einige Kinder spielen im Bällebad oder kurven mit den Bobbycars herum. Die Wände sind mit großen und kleinen Kunstwerken der Kindergartenkinder geschmückt. Für die Eltern und andere Besucher gibt es an der Infowand reichlich Flyer und Plakate von Angeboten wie Flohmärkten oder Hilfestellungen bei einer Familienberatung. Hereinkommende Väter und Mütter mit ihren Kindern werden freundlich begrüßt und willkommen geheißen. Ein kurzes Gespräch entwickelt sich ...

So oder so ähnlich sieht es Woche für Woche im Pastoralverbund bei unseren sechs katholischen Kindertagesstätten, die der KITS Gmbh angeschlossen sind, aus. Diese Kindertagesstätten und Familienzentren sind mit ihren Kindern und den engagierten Erzieherinnen und pädagogischen Fachkräften bunte und lebendige Farbtupfer im Leben unseres Pastoralverbundes.

Diese Kitas unterstützen und ergänzen die Familien in Betreuung, Bildung und Erziehung. Darüber hinaus sind sie familienpastorale Orte im Pastoralverbund Wendener Land. Sie sind Orte, die das Leben von jungen Familien auch über einen längeren Zeitraum verlässlich begleiten. „So wie du bist, bist du unbedingt gewollt. Du bist angenommen! Gott liebt dich! Du bist

einzigartig.“, so könnte der Leitsatz über jeder Einrichtung lauten. Denn als katholische Einrichtung sind sie ein lebendiger Lebens- und Glaubensort, in dem sie verschiedene Ausdrucksformen des Glaubens wie biblische Erzählungen, Feste, Symbole, Gebete und Lieder kennenlernen können.

Die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen zeigt sich in ihrer ganzen Bandbreite: neben der individuellen Förderung geht es um Leben in Gemeinschaft, Aufbau von persönlichen Beziehungen und Entfaltung der Persönlichkeit. Das tägliche Miteinander in einer Kita legt Zeugnis von der bedingungslosen Liebe Gottes zu uns Menschen ab.

In unseren Kindertageseinrichtungen zeigt sich in der Vernetzung vor Ort eine große Bunttheit und Vielfalt. Hier ist nun ein kleiner Ausschnitt aus der Arbeit: Es gibt Aktionen für den Patenkindergarten in Indien; Besuche in der Katholischen öffentlichen Bücherei (KÖB) zum Erwerb des „Bibfit-Führerscheins“; Flohmarkt für Kindersachen; Palmzweige binden mit Eltern; Familienandachten oder die Sternwallfahrt zur Dörnschlade; Zeit zum gemeinsamen Essen und Feiern; Malen und Basteln – so bunt wie das Leben ...

Ein Gebet von Rolf Krenzer fasst alles zusammen: Gott will an allen Tagen Dir immer wieder sagen, wie er dich liebt. Und dass es richtig ist, und dass es wichtig ist, dass es dich gibt.

Barbara Clemens

## Öffnungszeiten des Pastoralverbundsbüros

Seit letztem Jahr laufen die Fäden der pastoralen Arbeit im Pastoralverbundsbüro, Steckebahn 3, in Wenden zusammen. Hier befindet sich auch das Pfarrbüro, wo sich die vier Sekretärinnen Renate Clemens, Katja Halbe, Marlene Seemann und Marita Wurm eine Stelle teilen.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag 9.00–12.00 Uhr, Dienstag 9.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr, Donnerstag 9.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr und Freitag von 9.00–12.00 Uhr.

Telefonisch ist das Pfarrbüro zu erreichen unter: 0 27 62/4 00 02 00.

Flegelhaftigkeit		Kohlenhandelsform (Mz.)		Sportplatzaufsicht	eiskalt			Anordnung des Zaren		böser Geist Abk.: Leinen	Este, Lette oder Litauer	12	japanischer Wallfahrtsort
Chronometerantrieb								innerasiatisches Gebirge					
					Wüsteninseln						span. Nationalheld, † 1099		
Tintenfischart		extrem						freundliches Ersuchen		Tanzfigur der Quadrille			
					Mütter in der Kindersprache			französisches Kugelspiel					großformatiges Buch
Schalter am Computer		Denksportler		Schauspielerin						zweistimmiger Gesang		7	Netzballsport
Erlös, Ausbeute								sehr abschüssig		gleichfalls			
				Teil der Karpaten (Hohe ...)				österr. Backware					
Erdzeitalter	mongolisches Reitervolk		Schreibflüssigkeit							kath. Theologe, † 1847			Kfz-Z. Nienburg
Südstaat der USA							Energieerzeuger (Kw.)		„und“-Zeichen (&)				babylonische Gottheit
			ein-töniger Alltagsablauf				dt.-amer. Physiker, † 1955						6
Walart		Grundschleppnetz											
Ausstrahlung							französischer Dramatiker †						
ein Frachtschiff		Komponist von ‚Paganini‘		Sternbild des Südhimmels									10
französischer Schriftsteller †	dt. Normenzeichen (Abk.)		Zündschnur										
schnell, schnell!													
persönliches Fürwort (3. Fall)		verborgene Kostbarkeit											



**Liebe Leserinnen und Leser!**

Wer uns die richtige Lösung des Kreuzworträtsels zusendet, gehört zu den Teilnehmern, unter denen ein Abendessen mit Pfarrer Ludger Vornholz verlost wird.

Der Gewinner wird benachrichtigt.

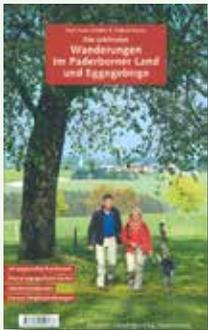
\* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Das Lösungswort** senden Sie bitte bis zum 31. 8. 2015 an:  
 Christoph Kinkel,  
 Steckebahn 3,  
 57482 Wenden.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

# Wandern ist nicht nur des „Müllers Lust“

**BONIFATIUS**  
BUCHHANDLUNG | PADERBORN



Karl Heinz Schäfer/Gudrun Kaiser  
**Wandern im Paderborner Land und Eggegebirge**

Nur wo du zu Fuß warst, warst du wirklich!

212 Seiten. Kartoniert.  
HEFT-Zeitschriftenverlag. **12,95 €**  
ISBN 978-3-442-16997-6

Dieser Wanderführer bietet 20 ausgesuchte Rundtouren, präzise topografische Karten und Streckenvariationen. Jede Wanderung verspricht intensive Erlebnisse und vermittelt das Gefühl: „Ja, dort war ich wirklich.“

Peter Rüther  
**Wanderlust im Teutoburger Wald**

192 Seiten. Kartoniert.  
Droste Verlag. **14,95 €**  
ISBN 978-3-7700-1529-0

Der Teutoburger Wald ist das touristische Herzstück von Ostwestfalen-Lippe und gehört zu den beliebtesten Wanderregionen in NRW. 23 abwechslungsreiche Touren, davon 22 als Rundwege, führen durch das Ravensberger Hügelland, das Lippische und Brakeler Bergland, die Senne und die Paderborner Hochfläche. Zahlreiche Attraktionen warten am Wegesrand: das Hermannsdenkmal, die Externsteine, das Gradierwerk in Bad Salzuffen, Kloster Corvey und die Wewelsburg.



Manuel Andrack  
**Die schönsten Wanderwege in Nordrhein-Westfalen**

191 Seiten. Kartoniert.  
J.P. Bachem Verlag. **14,95 €**  
ISBN 978-3-7616-2780-8

Für diese Neuerscheinung hat Manuel Andrack die Wanderschuhe geschnürt und eine Auswahl der schönsten Strecken aus den Premiumwegen in Nordrhein-Westfalen zusammengestellt. Jede Tour ist ein einmaliges Erlebnis, das durch Andracks Geheimtipps bereichert wird.



Jarle Sänger  
**111 Gründe, wandern zu gehen**

278 Seiten. Kartoniert.  
Schwarzkopf und Schwarzkopf. **9,99 €**  
ISBN 978-3-86265-457-4

Wandern ist mehr als Spazierengehen. Es ist Entschleunigung vom Alltag und Rückbesinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Auf keine andere Weise lernt man die Welt so eindringlich unter Beteiligung aller Sinne kennen wie zu Fuß.



Horst D. Czembor  
**Willkommen am heiligen Ort**  
Wallfahrtsorte im Erzbistum Paderborn

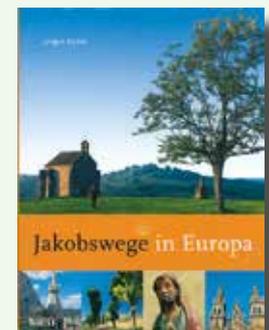
112 Seiten. Gebunden.  
Bonifatius Verlag. **17,90 €**  
ISBN 978-3-89710-603-1

Im Gebiet des Erzbistums Paderborn gibt es rund 50 Wallfahrtsorte. Manche sind prominent, andere liegen eher am Rande. Doch alle haben sie die Gebete von Menschen gehört, in ihren Mauern hängen die Sorgen und Nöte von Generationen. Das Buch stellt die Stätten in Wort und Bild dar.

Jürgen Kaiser  
**Jakobswege in Europa**

160 Seiten. Gebunden.  
Theiss Verlag. **19,95 €**  
ISBN 978-3-8062-2103-9

Seit fast tausend Jahren strömen die Pilger aus aller Herren Länder bis ans ersehnte Ziel am „Ende der Welt“. In diesem prächtigen Bildband begleiten Sie die Pilger auf den wichtigen Routen quer durch Europa. Lassen Sie sich faszinieren vom Gedanken des Pilgers, der bis heute unzählige Menschen begeistert.



**Ich bestelle durch die Buchhandlung Bonifatius zur sofortigen Lieferung gegen Rechnung zzgl. Versandkosten:**

___ Expl. Schäfer/Kaiser, Wandern im Paderborner Land ...	12,95 €
___ Expl. Rüther, Wanderlust im Teutoburger Wald	14,95 €
___ Expl. Andrack, Die schönsten Wanderwege ...	14,95 €
___ Expl. Sänger, 111 Gründe, wandern zu gehen	9,99 €
___ Expl. Czembor, Willkommen am heiligen Ort	17,90 €
___ Expl. Kaiser, Jakobswege in Europa	19,95 €

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße, PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**BONIFATIUS**  
BUCHHANDLUNG

Liboristraße 1  
33098 Paderborn  
Telefon 0 52 51/1 53-1 42  
Telefax 0 52 51/29 97 03 62  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr.  
9.00 bis 18.30 Uhr  
Sa.  
9.00 bis 16.00 Uhr

Propsteihof 6  
44137 Dortmund  
Telefon 02 31/14 80 46  
Telefax 02 31/14 48 28  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Sa.  
9.30 bis 18.30 Uhr

